

Mehr vom Leben

Musiker und Austropop-Legende Boris Bukowski im Sonntagsfrühstück über seine „Wiederauferstehung“. **2**



Weniger Parkplätze

Die Tiefgarage am Andreas-Hofer-Platz muss ab Juli saniert werden. Damit fallen weitere 220 Parkplätze weg. **8**



Falsche Befunde, Corona übersehen, Patientin „verloren“

Heftige Pannenserie am LKH um 86-jährige Grazerin

Überlastet. Der Personalmangel am LKH führt mitunter zu sehr unangenehmen Situationen. Eine 86-Jährige wurde mit Verdacht auf Schlaganfall eingeliefert und saß zwei Stunden später im Nachthemd ohne Schlüssel vor ihrer Haustüre. Das war nur der Beginn einer chaotischen Odyssee. **SEITEN 4/5**

KORRAK, KK (2)

Du fragst
das Hühner-
orakel?

Werde lieber Profi am
WIFI Steiermark!



Maler- und Anstreichermeister

Tapeten-Bodenverlegung
Fassadenanstrich
Parkettböden schleifen
und versiegeln
Bodenverlegung aller Art
www.maler-strohmeier.at



Strohmeier Meisterbetrieb

Große Werkstätte,
Sanierung von
Fenstern und
Türen!

8073 Feldkirchen bei Graz
Rennergasse 1
Tel: 0316/281919
Mobil: 0676/4114309
www.maler-strohmeier.at
office@maler-strohmeier.at

Erstes Haustier- und
Grosstierkrematorium Österreichs



365 Tage 0-24 Uhr ohne Zusatzkosten erreichbar!
Tierkrematorium Lebring – Pusnik-Reininger GmbH
Südbahnweg 23, 8403 Lebring, Tel.: 0699/105 40 911
info@tierkrematorium.at, www.tierkrematorium.at

EDITORIAL



von
Tobit
Schweighofer

✉ tobit.schweighofer@grazer.at

Brauchen wir die Feiertage überhaupt?

Warum wir zu Weihnachten frei haben, ist bekannt, auch was wir zu Ostern feiern, ist im Großen und Ganzen zumindest in groben Zügen im Bewusstsein verankert. Aber was wird zu Fronleichnam eigentlich gefeiert? Oder am Stefanitag? Und wer weiß schon, was zu Pfingsten passiert ist? Viele werden es nicht sein. Schon im Jahr 2009 kam eine deutsche Studie zur Erkenntnis, dass nur jeder Zweite wusste, wovon hier die Rede ist. Mehr werden es inzwischen nicht geworden sein. Das gilt auch für Österreich, wo es immer weniger Katholiken gibt. Im Jahr 2021 waren es gerade noch 53,8 Prozent. Da muss die Frage erlaubt sein, ob es diese religiösen Feiertage überhaupt braucht? So, wie man den Protestanten den freien Karfreitag gestrichen hat, könnte man Ähnliches auch für die Katholiken machen – Work-Life-Balance hin oder her. Oder sind kirchliche Feiertage mehr als einfach nur Freizeit? Weihnachten und Ostern haben viel mit Liebe, Ruhe, Freude, Tradition und Gemeinschaft zu tun – spüren kann das jeder. Und Jahr für Jahr bieten sich diese besonderen Tage an, sich genau darauf einzulassen. In diesem Sinne und egal, ob gläubig oder nicht, wünsche ich Ihnen frohe Ostern und eine wunderbare Zeit!

Tobit Schweighofer, Chefredakteur

SONNTAGSFRÜHSTÜCK MIT ...

... Boris Bukowski

Die Austropop-/Rock-Legende über ihre schwere Krankheit, die „Wiederauferstehung“, die kommende Tour und das Landleben in Stammersdorf.



PRIVAT

Ostersonntagsfrühstück bei Boris, ein Fest?

Alles, was man für ein Osterfrühstück braucht, kommt auf den Tisch. Ein feiner Osterschinken, schön gefärbte Eier und – wichtig! – ein herrliches Osterbrot. Auch Spargel ist dabei. Fürs Erste aber reicht ein starker, schwarzer Kaffee.

Und wie geht es dann österlich weiter?

Wir werden heute im Weingarten spazieren gehen. Da gibt es geheime Wege, wo wir immer wieder auf Rehe treffen. Meine Frau und ich leben am Land in Stammersdorf. Tereza und ich sind hier seit zehn Jahren glücklich und zufrieden, das Dorf ist ein Paradies.

Am 2. Juni startet in Graz die Tour 2023. Eine Art Wiederauferstehung?

Kann man so sagen. Ich musste wegen meiner Erkrankung viele Konzerte absagen. Exakt waren es 13. Aber jeder einzelne Veranstalter hat mich für dieses Jahr wieder gebucht. Sie sagten alle einstimmig, dass ich es schaffen werde. Das hat mir viel Kraft gegeben. Ebenso wie die vielen Glückwünsche und Kommentare auf Facebook. Ich habe 5000 „Facebook-Freunde“, und mehr als 600 davon haben mir Mut zugesprochen. Ich habe jeden einzelnen Kommentar gelesen, das hat mich aufgebaut, mir Berge gegeben.

Die Krebs-Diagnose schlug wie ein Blitz ein?

Das waren harte Bandagen: Non-Hodgkin-Lymphom. Ich habe nach dem ersten Schreck gleich gegoogelt, und das gibt dir den Rest. Du denkst, du bist jetzt auf der Verliererstraße, es geht nur noch bergab. Aber ich bin Optimist, ich glaube an die Wissenschaft und an die Ärzte. Ich habe den Kampf aufgenommen. Sechseinhalb Chemo-Zyklen alle drei Wochen. Ich habe die Nebenwirkungen ausgeblendet und nur noch die Hauptwirkung im Blick gehabt. Die Chemo-Zeit war schlimm. Ich habe wochenlang nur noch im Stehen schlafen können, die Schmerzen waren extrem. Aber im Grunde genom-

men war es dann doch nicht so schlecht, wie ich befürchtet habe. Ich habe Haare verloren, musste Hauben und Kapperl aufsetzen. Aber ich habe ein sonniges Gemüt und letzten Endes die schwere Zeit dank meiner Familie und meiner Freunde überstanden. Die Haare wuchsen nach, ich konnte wieder Musik machen, der Krebs scheint besiegt zu sein. Ich habe in dieser Zeit versucht, gesund zu leben, habe nicht mit dem Sport aufgehört, ausreichend getrunken, am liebsten nur Wasser.

Und jetzt geht es wieder auf die Bühnen ...

Die Band und ich scharren schon mit den Füßen. Wir wollen spielen. Gepröbt wird bereits. Graz ist Tourstart, und für Graz am 2. Juni 2023 werden wir uns was Besonderes einfallen lassen. Da könnte es einige Überraschungen geben.

Wie wird die Tour-Setlist aussehen?

Gemischt. Die erste Hälfte des Konzertes wird mit Songs aus dem vorigen Jahrhundert gefüllt sein, die zweite mit Songs aus diesem Jahrhundert.

Was soll die Zukunft für Sie bringen?

Ich habe immer gesagt, ich glaube nicht an ein Leben nach dem Tod. Es gibt für mich ein Leben vor dem Tod, und dieses genieße ich jetzt umso mehr.

VOJO RADKOVIĆ

Boris Bukowski wurde am 5. Februar 1946 in Fürstenfeld geboren. Boris studierte in Graz Rechtswissenschaften und schloss das Studium mit einem Dokortitel ab. Sein Leben gehörte aber der Musik. **Music Machine, Magic 69, Magic** waren die Bands, die Boris bekannt machten. Später war und ist Boris bis heute solo unterwegs. Er schrieb sein Buch „Unter bunten Hunden“, war Protagonist im Film „Fritze mit der Spritze“ und brachte zuletzt das Album „Gibt's ein Leben vor dem Tod“ heraus, u. a. mit **Depeche Mode**-Drummer **Christian Eigner**. Boris Bukowski ist Opa, Tochter **Nina** hat einen Sohn namens **Sam**.



WIR LIEBEN SCHROTT!

Seit 4 Generationen leben wir den Schrotthandel mitten in Graz. Inzwischen ist sogar Urenkel Nico mit an Bord. Wir lieben unseren Beruf und freuen uns über jede Zusammenarbeit mit unseren Kunden und das österreichweit. Egal ob Direktverkauf, Abholung, Demontage oder spezielle Wünsche: kontaktieren Sie uns gleich und wir finden bestimmt die beste Lösung für Ihr Anliegen. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

ANKAUF UND VERKAUF VON

Eisen, Metall, Schrott & Buntmetall, Verbundschrott, Kabel und Hartmetall wie z.B.: Altmetall gemischt, Kabelabfälle, Aluminium & Aluminiumspäne, Kupfer, Kupferkabel & Kupferstücke, Kupferspäne, Schrottabfälle, Batterien, etc.

DEMONTAGEN, ABTRAGUNGEN, ENTSORGUNGEN, INDUSTRIEDEMONTAGEN

z.B.: Heizkessel, Klimaanlage, Stahlträger, Industriehallen, Lüftungsanlagen, Kühlanlagen, Tanks, Maschinen und diverse Konstruktionen.

WEITERE TÄTIGKEITEN

Containerbereitstellung, Handel mit Nutzwaren / Nutzmaterialien, Abholung aus ganz Österreich, Barankauf ab Kleinmengen



AM BESTEN GLEICH ANRUFEN!

+43 664 3452656

+43 316 27 24 52

„Ostern ist eine Einladung, ‚Zuversichtsmenschen‘ zu bleiben oder zu werden.“

Bischof Wilhelm Krautwaschl in seinem Osterhirtenbrief LUEF



Arge Zustände:

Noch ein Einzelfall



ES GEHT AUCH ANDERS

EDITIONA

Neues Buch mit BM Elke Kahr

■ In ihrem neuen Buch „Es geht auch anders“ erzählt Bürgermeisterin **Elke Kahr** aus ihrem Leben mitten unter denen, für die sie da sein will, vom Maßnahmen an den Schwächsten und von ihrer Vision, wie in schwierigen Zeiten alles für alle wieder gut werden kann. Das Buch erscheint am 22. April. Die Präsentation findet am 25. April um 18.30 Uhr im KPÖ-Bildungsverein in der Lagergasse statt.



Die restlichen Tafeln für Fußgänger werden jetzt aufgestellt. KK

Leitsystem ist bald komplett

■ Am Opernring, vor der Oper, am Hauptplatz und am Beginn der Sporgasse stehen sie schon. In diesen Tagen werden die restlichen Tafeln des lang ersehnten Fußgängerleitsystems aufgestellt. Insgesamt sind es 56 in verschiedenen Größen. „Nur vier Standorte wackeln momentan noch, da fehlt die Baugenehmigung“, berichtet Graz-Tourismus-Chef **Dieter Hardt-Stremayr**.



Angehörige machten sich Sorgen: Eine 86-jährige Grazerin hat eine kleine Odyssee am LKH Graz hinter sich. KK

derGrazer

Blitzumfrage



Welche Probleme sehen Sie im Gesundheitssystem?

ALLE FOTOS: DER GRAZER



„Die Berufe werden schlecht bezahlt für die Last und sind für die Leute unattraktiv geworden.“
Michael Press, 30, Underwriter



„Menschen, die in der Pflege arbeiten, werden völlig ausgebeutet aufgrund des Systems.“
Kathrin Pallauf, 42, Spielpädagogin



„Zu viel Bürokratie, und es kommt auch mehrfach zu Terminverschiebungen bei OPs, schrecklich!“
Beata Ellmeyer, 56, Heimhilfe



„Die Entscheidungsfreiheit! Jeder sollte selbst entscheiden dürfen, was mit seinem Körper geschieht.“
Stefan N., 35, selbstständig



„Auslastung! Das Personal ist überfordert, kein Wunder, wenn das zu Kollaps führt.“
Maja Konakowitsch, 20, Studentin



TOP



GETTY, BF GRAZ

Graz ist doch nicht ganz so pleite

Laut RH gab es 2022 ein Plus von rund 500 Millionen Euro im Nettoergebnis, rund 100 Millionen weniger Schulden.

Fremdverschulden in der Rösselmühle

Nach dem verheerenden Feuer in der Rösselmühle ermittelt die Grazer Polizei jetzt wegen Brandstiftung.



FLOP

am LKH Graz beunruhigt

HEFTIG. Eine 86-Jährige kam mit Verdacht auf Schlaganfall ins LKH. Zwei Stunden später saß sie im Nachthemd vor der Wohnung – mit fremden Befunden. Dann stellte sich heraus, dass sie auch coronapositiv war.

Von Verena Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Stundenlange Wartezeiten, Betten am Gang und verschobene Termine gehören in den Grazer Spitälern mittlerweile schon zur Tagesordnung. Ein aktueller Fall zeigt jetzt einmal mehr auf, wie es um die Kapazitäten sowie personellen Belastbarkeiten im LKH bestellt ist.

Eine 86-Jährige (Name der Redaktion bekannt), die zuvor bereits zwei Schlaganfälle erlitten hatte, zeigte Ende März wieder ähnliche Symptome. Angehörige und Pflegerin riefen die Rettung, die Hausärztin rief zuvor gleich auf der Neurologie an, wo die Patientin erwartet wurde. Das Rote Kreuz kam und fuhr die Dame, die sich bei einem Sturz auch am Ellbogen verletzt hatte, auf die Unfallchirurgie. „Zwei Stunden später saß sie plötzlich nur mit ihrem Nachthemd bekleidet ohne Schlüssel vor ihrer

versperrten Wohnung. Ein Taxi hat sie offenbar wieder heimgeführt, sie hatte nicht einmal Geld dabei“, berichtet ihr Lebensgefährte. In einem Kuvert hatte die Frau ihre eigenen Befunde dabei – und die einer zweiten, ihr fremden Person.

Also wird die Rettung erneut gerufen. Dieses Mal wird die Patientin wieder nicht auf die Neurologie geführt, sondern auf die EBA. Dort stellt sich heraus, dass sie auch mit Corona infiziert ist. Die Angehörigen gaben ihr eine Liste mit Kontaktadressen mit und baten, verständigt zu werden. Die Frau wird zu den Barmherzigen Brüdern überstellt, die Angehörigen werden nicht informiert – sie rufen am Abend alle Krankenhäuser durch, wo sich die Dame befindet.

Die gute Nachricht vorweg: Es handelte sich nicht um einen Schlaganfall. Trotzdem musste die 86-Jährige mehrere Tage im Spital verbringen. Inzwischen

befindet sie sich auf dem Weg der Besserung.

Erklärung von LKH & RK

Warum aber ging es trotz Verdachts auf Schlaganfall, wo es schnell zu sein gilt, zuerst auf die Chirurgie? Beim Roten Kreuz erklärt man, dass in der Rettung ein standardisiertes Schema zur Abklärung des möglichen Schlaganfalls angewandt wurde. „Die Patientin wies keinerlei Symptomatik auf, sie war klar orientiert und hatte keinerlei motorische Einschränkungen, deshalb wurde entschieden, sie aufgrund der Sturzverletzung auf die Chirurgie zu bringen. Es wurde aber darauf hingewiesen, dass neurologische Tests aufgrund der geringen Sauerstoffsättigung und des hohen Blutzuckerspiegels gemacht werden müssten“, heißt es.

Das wurde am LKH laut Befunden auch erledigt – Ergebnis: „unauffällig“. Als die Patientin zum zweiten Mal an diesem Tag

eingeliefert wird, erkennt man auch auf der EBA „zunehmende Verwirrtheit“.

„Spitäler sind keine Gefängnisse. Wenn Patienten bei der Tür rausgehen, sind sie weg“, heißt es von der KAGES. Der Lebensgefährte ist sich sicher: Jemand muss sie in das Taxi gesetzt haben, sie war zuvor nicht gerade mobil.

Personalmangel

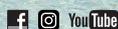
„Auch wenn man unterbesetzt ist, man kann das nicht so an einem Patienten auslassen. Ähnliche Vorfälle hat es immer wieder gegeben, dieses Mal war es aber wirklich schlimmer“, so der Lebensgefährte.

Aktuell fehlen am LKH Graz 190 Pfleger und 48 Ärzte (jeweils in Vollzeitäquivalenten). In der Pflege sind das rund fünf Prozent, in der Ärzteschaft rund vier Prozent bis zur planmäßigen Vollbesetzung. Das Personal wird oft flexibel eingesetzt und muss auch auf anderen Stationen aushelfen.

rhombberg
Die Reisemaßschneiderei

**ERLEBE
KORSIKA
& KEFALONIA**

**NEU
direkt ab Graz**



Experten beraten unter 05572 22420

Online buchen auf www.rhombberg-reisen.com oder in Ihrem Reisebüro

FLUGHAFEN GRAZ
www.flughafen-graz.at

**SONDER-
ANGEBOTE**

1 Woche ab 799,-

Volle Flexibilität:
Kostenfrei umbuchen oder stornieren*
bis 30 Tage vor Reiseantritt mit
Geld-zurück-Garantie.

Bei Buchung bis 30.04.2023.

Jetzt buchen & bis € 100,- P. sparen.

*Gültig für ausgew. Pauschalreisen.
Bei Stornierung fallen € 89,-
Gebühren pro Buchung an.



KOMMENTAR



von
Verena
Leitold

✉ verena.leitold@grazer.at

Gesundheit: Das System krank!

Beim Fall der 86-jährigen Grazerin (Seiten 4/5) handelt es sich um einen Einzelfall. Ähnliche Einzelfälle gab es in letzter Zeit aber immer öfter. Egal mit wem man spricht, im Verwandten- und Bekanntenkreis gibt es immer mehr ähnlich kuriose Geschichten aus dem Krankenhaus. Und es wird in Zukunft wohl auch noch mehr davon geben. Denn das System krank – das manifestiert sich momentan an allen Ecken und Enden. Die Corona-Pandemie hat etliche Schwachstellen aufgezeigt, aber auch abseits dieser Ausnahmesituation gibt es immer mehr kleinere und größere Wehwechen. Betten werden reduziert, weil die Pflegekräfte fehlen. Der Lungenstation am LKH droht die Auflösung – das Pflegepersonal in diesem Fall droht mit der Kündigung. Auf der Kinderklinik wird die Begleitpersonen-Station gesperrt. Patienten müssen abgewiesen werden. Auch das Medizinstudium leidet unter den fehlenden Kapazitäten. Und das sind nur die Schlagzeilen der letzten Wochen. Dass da dringender Handlungsbedarf gegeben ist, ist klar. Dass oberflächliche Symptombehandlung nicht ausreicht, allerdings auch. Das kranke Gesundheitssystem gehört dringend ganzheitlich behandelt, bevor die Probleme chronisch werden!



„Wir sind für die Normalen da“

KFG-Stadträtin Claudia Schönbacher startet in eine Stamm-tisch-Tour durch die Grazer Bezirke, um „noch näher bei den Bürgern zu sein“.

BÜRO SCHÖNBACHER

DIE NEUEN. Mit der KFG hat Graz eine neue Partei. Stadträtin Claudia Schönbacher im Interview über verstaubte Ideologien, Ziele und Bürgernähe.

Von **Tobit Schweighofer**
✉ tobit.schweighofer@grazer.at

In Ihrem Programm geben Sie an, für die „normalen“ Grazer da zu sein. Wer ist denn Ihrer Ansicht nach „normal“ und wer nicht?

Claudia Schönbacher: Alle Menschen, die das ganze Leben lang arbeiten, sich an alle Regeln halten und dann in der Pension nichts rauskriegen zum Beispiel. Aber grundsätzlich alle Österreicher, die einen Beitrag zur Gesellschaft leisten. Das können auch sozial Schwache sein, die einfach freundlich zu ihren Mitmenschen sind.

Die KFG hat angekündigt, bei der nächsten Landtagswahl und der Gemeinderatswahl anzutreten. Wie viel Prozent wollen Sie erreichen?

Schönbacher: Die Landtagswahl gehen wir nach dem Motto an:

Dabei sein ist alles. Wir starten ja bei null Prozent, und jede Stimme ist ein Gewinn. Bei der Grazer Gemeinderatswahl, die voraussichtlich 2026 stattfindet, möchten wir auch in den Bezirken antreten. In Eggenberg, Gries, Waltendorf, Straßgang, Gösting, St. Leonhard und Lend ist schon Interesse vorhanden, um Bezirksorganisationen zu gründen. Es ist aber noch zu früh, um konkrete Ziele zu nennen.

Wie viele Mitglieder hat die KFG denn inzwischen?

Schönbacher: Derzeit haben wir 20 Anmeldungen, aber wir starten gerade erst mit dem Sammeln. Ich will das bei uns gar nicht wie eine Partei aufziehen, da muss man nicht Mitglied sein, wie bei den verstaubten Altparteien. Wir sind für alle da.

Was unterscheidet die KFG inhaltlich von der FPÖ?

Schönbacher: Wir unterschei-

den uns zunächst einmal in der Arbeitsweise. Wir sind ehrlich und kompromisslos, halten viele Bürgersprechstunden ab und versuchen, lösungsorientiert und ideologiebefreit zu helfen. Links und Rechts sind für unsere Arbeit keine Kategorien, auch wenn wir natürlich Mitte-rechts sind, da kommen wir her.

Das ist die KFG

- Die Bürgerliste Korruptionsfreies Graz wurde von Stadträtin Claudia Schönbacher Anfang Februar gegründet. Dem Korruptionsfreien Gemeinderatsklub steht Alexis Pascuttini vor.
- Die Bewegung hat sich aus einer von der FPÖ ausgeschlossenen Gruppe gebildet.
- Die KFG-Klubfarbe ist Petrol.

IT-Karriere – Kreatives Design trifft Technologie

Die Digitalisierung bietet vielfältige Karrierechancen und IT-Expertise ist gefragter denn je. Dominic Neumann, Obmann der Fachgruppe UBIT der WKO Steiermark im Gespräch mit ...



... Informationstechnikerin Laura

Du hast deinen HTL-Abschluss mit dem Schwerpunkt „Informationstechnologie/ Softwareentwicklung“ absolviert – wieso genau dieser Bereich?

Ich habe mich früh für Technik interessiert und bin zugleich kreativ – in der IT findet sich beides wieder.

Hast du nach deinem Schulabschluss eine Karriere im IT-Bereich eingeschlagen?

Ja! Die Fächer zur Gestaltung von Benutzeroberflächen für Computeranwendungen und 3D-Animationen haben mich zur Web- & App-Entwicklung gebracht. Das Stellenangebot im IT-Bereich ist riesig und die Bezahlung ist top.

Welcher Aspekt deiner Arbeit gefällt dir am besten?

Die Balance zwischen technischer Arbeit und dem Einbringen meiner kreativen Ideen – mein Beruf ist wirklich vielseitig!



... Systemtechniker Sebastian

Du hast eine Lehre zum Informationstechnologen mit Schwerpunkt Systemtechnik gemacht – was sind deine Aufgaben?

Vereinfacht gesagt befasse ich mich mit Computer-Hardwaretechnik und errichte für Firmen Computernetzwerke.

Wann hast du gemerkt, dass eine IT-Lehre das Passende für dich ist?

Ich war in meinem Freundeskreis immer Ansprechperson Nummer 1 bei Computer-Fragen. Mein Hobby war, an Hardware herumzuschrauben – das fühlt sich an wie Rätsel lösen!

Wie stellst du dir deine berufliche Laufbahn vor?

In ein paar Jahren möchte ich mich selbständig machen. Ich werde oft persönlich über unsere Firma angefragt – das motiviert mich sehr!



Unternehmensberatung • Buchhaltung • IT
STEIERMARK

iStockphoto.com | ineed.at

UBIT
STEIERMARK

**Du lebst für GAMES & APPS?
YOUR NEXT LEVEL**

www.karriere-mit-it.at

220 Parkplätze fallen weg

NA BUMM. Aufgrund von Sanierungsarbeiten wird die Tiefgarage am Andreas-Hofer-Platz ab Juli für mindestens drei Monate geschlossen. Wirtschaftskammer fordert dringend Maßnahmen der Stadt.

Von **Tobit Schweighofer**

☞ tobit.schweighofer@grazer.at

Schlechte Nachrichten für Autofahrer: In der Innenstadt fallen ab Juli weitere 220 Parkplätze für mindestens drei Monate weg. Die Contipark-Tiefgarage am Andreas-Hofer-Platz muss nämlich umfangreich saniert werden. Nach dem Verlust von hunderten Parkplätzen durch diverse Maßnahmen und die Baustelle zur Innenstadtentflechtung, bei der alleine 75 Parkplätze wegfallen. Das heißt, alleine im Bereich zwischen Radetzkystraße und Tegetthoffbrücke wird es fast 300 Parkplätze weniger geben.

„Als Pächter und Betreiber der Garage haben wir keinen direkten Einfluss auf die Bauarbeiten und deren Zeitplan“, erklärt man bei Contipark. Dennoch bietet das Unternehmen betroffenen Autofahrern die Möglichkeit, auf die alternativen Tiefgaragen „Dominikanerkloster“ in der Dreihackengasse und „Lendplatz“ in der Neubaugasse auszuweichen. Contipark plant, den Betrieb der sanierten Tiefgarage nach Abschluss der Arbeiten zeitnah wieder aufzunehmen, und wird diesbezüglich gesondert informieren. „Leider fallen viele Parkplätze weg. Allerdings wird die Garage nach der Wiedereröffnung wieder vollumfänglich



Für Autofahrer wird es sehr eng: Jetzt muss auch noch die Garage am Andreas-Hofer-Platz über den Sommer zusperren. KK

erreichbar sein, dies auch unabhängig von den Bauphasen der Innenstadtentflechtung.“

Anreize schaffen

Beim Regionalstellenleiter der Wirtschaftskammer Graz **Vik-**

tor Larissegger werden die Sorgenfalten noch tiefer: „Jetzt ist die Stadtregierung umso mehr gefordert, sich alternative Anreize zu überlegen, damit die Menschen in die Innenstadt kommen.“ Ideen gäbe es genug:

Man könnte Vereinbarungen mit anderen Garagen treffen, Gutscheinkarten einführen, mit denen man bei einem Einkauf eine Stunde gratis parken kann, oder über den Sommer Gratis-Samstage bei den Öffis einführen.

Andritz räumt jetzt auf

■ Am Samstag, 15. April, versammelt der Bezirksrat Andritz wieder Groß und Klein zum gemeinsamen Frühjahrsputz im Rahmen der steirischen Frühjahrsputzaktion. Bezirksvorsteherin **Karin Reimelt**: „Im Anschluss lädt der Bezirksrat alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu Jause und Getränk ein. Es gibt auch ein kleines Gewinnspiel.“ Treffpunkt ist um 9 Uhr am Andritzer Hauptplatz beim Brunnen.



Die Andritzer waren schon letztes Jahr hochmotiviert dabei. HOBACHER

Fast 6000 Zuschüsse

■ Der Heizkostenzuschuss des Landes wurde an mehr als 5100 Menschen in Graz ausbezahlt, in Graz-Umgebung waren es 1793 Bezieher. „In der Steiermark lassen wir niemanden zurück“, betont die zuständige Soziallandesrätin **Doris Kampus**. „Dieser Zuschuss ist aber nicht nur sozial-, sondern auch frauenpolitisch unglaublich wichtig. Zwei von drei Anträgen stammen von Steirerinnen.“



Landesrätin Doris Kampus zieht Heizkostenzuschuss-Bilanz. LAND STMK



Bild: Shutterstock

Nachhaltig modernisieren und finanzieren

Vor nicht langer Zeit waren es überwiegend Klima- und Umweltschutz-Gedanken, die motivierten sich mit erneuerbarer Energie zu versorgen. Heute sprechen auch Ersparnisvorteile, wie die Senkung von Betriebskosten, Autonomie und langfristiger Werterhalt, für nachhaltiges Bauen, Kaufen und Modernisieren von Wohnraum und Mobilität.

Die festgelegten Klimaziele erfordern von uns allen die Bereitschaft, neue Wege zu gehen. Größter Ansporn dabei ist sicher, den nächsten Generationen eine lebenswerte Welt zu hinterlassen. Das gilt für das Klima allgemein, aber auch für klimaverträgliches Wohnen und Mobilität. Gerade diese Bereiche sind nach wie vor stark von fossilen Energieträgern abhängig und damit Schlüsselfaktoren des Klimawandels. Aktuell gibt es viele offene Baustellen – von schlecht gedämmten Bauten über ineffiziente Heizungsanlagen bis hin zu Fahrzeugen mit hohem Schadstoffausstoß.

Mit energiesparenden Sanierungsmaßnahmen kann nicht nur Geld gespart, sondern auch in eine klimaverträgliche Wohnzukunft investiert werden. Die umfassende Sanierung eines Gebäudes ist eine enorme Chance und gleichzeitig eine große Heraus-

forderung. Zum Glück gib es viel Unterstützung auf diesem Weg, wenn man noch nicht genau weiß, wo die energetischen Schwachstellen des in die Jahre gekommenen Hauses liegen: Undichte Fenster? Eine doch schon veraltete Heizungsanlage? Schlechte Wärmedämmung? Dann sollte man auf jeden Fall eine Energieberaterin oder einen Energieberater zu Rate ziehen. Sobald einmal klar ist, was es zu modernisieren gilt, können die passenden Förderungen beantragt werden. Auch dafür gibt es Expertinnen und Experten, die beraten und zur Seite stehen. Denn Investitionen in Energieeffizienz oder erneuerbare Energieträger werden mit großer Wahrscheinlichkeit von Bund, Land oder Gemeinde unterstützt.

Kredite für klimaschonende Zukunft

Ob Photovoltaikanlage, Generalsanierung oder E-Auto: Häufig sind gerade die besonders effektiven Anschaffungen mit hohen Kosten verbunden, die sich erst langfristig amortisieren. Deshalb unterstützt die Hypo Vorarlberg diese Investitionen mit speziellen Klima-Krediten zu besonders attraktiven Konditionen.

Sie möchten demnächst auch ein energiesparendes Projekt umsetzen?

Sie sind aber noch unsicher, was die Finanzierung angeht? Dann sind diese Kredite wie gemacht für Sie! Einfach vorbeikommen, anrufen oder schreiben – wir bieten eine umfassende Beratung für alle, die etwas vorhaben.

UNSERE KLIMA-KREDITE FÜR EIN BESSERES MORGEN

- **Spezielle Finanzierungslösungen zu vergünstigten Konditionen**
- **Geeignet für nachhaltige Investitionen in der Bereichen Wohnen und Mobilität**
- **Klima-Schnell-Kredit für Investitionen bis zu EUR 40.000,-**
- **Klima-Kredit für Investitionen auch über EUR 40.000,-**

Genauere Informationen zum Angebot im Rahmen einer unverbindlichen Beratung.

Kontakt



Hypo Vorarlberg in Graz, Joanneumring 7, 8010 Graz,
Kevin Beichler, Finanzierungsberatung,
T +43 50 414-6838, kevin.beichler@hypovbg.at
www.hypovbg.at/nachhaltigefinanzierung





Termine bei der Polizei kann man ab sofort online reservieren. SCHERIAU

Neues Service der Polizei

■ Um den Herausforderungen der heutigen Zeit gerecht zu werden, bietet die Sicherheits- und Verwaltungspolizeiliche Abteilung der Landespolizeidirektion Steiermark ab sofort ein neues Service auf www.polizei.gv.at unter der Rubrik Bürgerservice an. Dieses betrifft behördliche Belange wie zum Beispiel nach dem Führerscheingesetz, Waffengesetz, Kraftfahrzeuggesetz oder Strafregisterbescheinigung usw.

Jugend: Jeder Zweite



Jugendliche finden wegen der Krisen der letzten Jahre schwer Zugang zu einem stabilisierenden Freundeskreis. GETTY



Morgen gibt es im Skulpturenpark ein paar Nester zu finden. LOZAR

Eier-Suche im Skulpturenpark

■ Für Kinder von fünf bis zwölf Jahren findet am morgigen Ostermontag, 10. April, von 14 bis 16 Uhr die traditionelle Osternestsuche samt Bastel-Workshop im Österreichischen Skulpturenpark statt. Für Eltern oder Begleitpersonen gibt es um 14.30 Uhr eine kostenlose Führung durch den Skulpturenpark. Treffpunkt ist um 14 Uhr vor dem Berggartencafé. Anmeldung auf: skulpturenpark@museum-joanneum.at oder unter der Nummer 0 316/8017-9704.

Neue Ampel gegen Unfälle

WICHTIG. Eine Unfallhäufungsstelle in der Grazer Georgigasse wurde entschärft, eine Ampel mit intelligenter Steuerung installiert.

Von Verena Leitold
 verena.leitold@grazer.at

■ An der Kreuzung Georgigasse/Vinzenzgasse in Eggenberg kam es vermehrt zu Unfällen. Immer wieder wurden dabei Personen verletzt. Besonders aufsehenerregend verlief im November 2020 ein Unfall, bei dem ein Klein-Lkw nach einer Kollision mit einem Pkw im Eingangsportaal des dortigen Wettbüros stecken blieb.

Solche Vorfälle – meist kam es zu rechtwinkligen Kollisionen zwischen zwei Fahrzeugen – sollen jetzt der Vergangenheit

angehören. Eine Ampel wurde installiert. Sie ist mit einer intelligenten Steuerung ausgestattet, die sicherstellt, dass die Straßenbahnlinie 1 nicht behindert wird, gleichzeitig aber Fußgänger – besonders am Weg zu und von den Haltestellen und Straßenbahnen – möglichst kurze Wartezeiten haben.

Die für die Verkehrsagenden zuständige Vizebürgermeisterin

Judith Schwentner sagt: „Für mich ist die Sicherheit aller Verkehrsteilnehmerinnen und -teilnehmer ein prioritäres Anliegen. Daher freue ich mich sehr, dass wir die Gefahrenstelle an der Kreuzung Georgigasse/Vinzenzgasse mit der Ampelanlage entschärfen und für mehr Komfort für die Radfahrer und Fußgänger sorgen konnten.“ Die Ampel ist seit Montag in Betrieb.



Durch die Sicherung der Kreuzung durch eine Ampel sollen die zuletzt häufig auftretenden, rechtwinkligen Kollisionen zukünftig vermieden werden. KK (2)

hat depressive Schübe

ACHTUNG. Internetsucht und Depressionen: Covid und die Krisen danach haben Grazer Jugendliche schwer getroffen.

Von Mirella Kuchling

✉ mirella.kuchling@grazer.at

So viele Jugendliche haben zu wenig Unterstützung, um ihre Entwicklungsaufgaben zu bewältigen“, weiß **Christoph Pammer**, der gerade die Gesundheitsdrehseibe der Stadt Graz aufbaut. „Die Mädchen heben negativ ab von den Burschen. Wir müssen uns um die psychische Gesundheit der Mädchen ernsthaft Sorgen machen!“ Zugrunde liegen Studien, die in allen OECD-Staaten die Befind-

lichkeit der 11- bis 17-Jährigen in einer HBSC-Studie erhoben haben, sowie Befragungen in der Stadt Graz, die regelmäßig die Zufriedenheit der Bevölkerung abchecken. Erstere zeichnen ein erschreckendes Bild: 31 Prozent der Mädchen gaben an, mit ihrem Leben nicht zufrieden zu sein, aber ‚nur‘ 19 Prozent der Burschen. „Diese Belastung betrifft“, so Pammer, „Mädchen aus unteren Schichten stärker.“

Gender-Aspekt

Der Leiter der Schulpsychologie **Josef Zollneritsch** meint: „Es gibt einen grundlegenden Genderaspekt, Mädchen sind bewusster im Umgang mit ihren Schwierigkeiten.“ Sie werden auch, erklärt er weiter, eher zur Anpassung erzogen und transportieren ihre Probleme daher vielfach nach innen. Burschen hingegen tragen diese nach au-

ßen. Der Schulpsychologe betont aber, dass beide Geschlechter nach Corona die Auswirkungen zu tragen haben. Josef Zollneritsch: „Die Quote der juvenilen Depressionen zwischen 14 und 19 Jahren ist zwischenzeitig an die 50 Prozent gegangen, jetzt wieder leicht sinkend.“

Sucht & Sport

Corona, Inflation und Klimawandel trugen dazu bei, dass soziale Kontakte verkümmerten. Viele flüchteten sich ins Internet, sodass derzeit, so Pammer, 20 bis 40 Prozent der Jugendlichen krankheitswertig abhängig sind.

Gut aufgestellt ist die Grazer Jugend in Sachen Bewegung. Aus einer aktuellen Studie geht hervor, dass 56 Prozent viermal wöchentlich Sport betreiben – im Gegensatz zu 44 Prozent im deutschsprachigen Ausland, also Deutschland und der Schweiz.



Erstmals kamen an einem Tag mehr als tausend Besucher. FF

Besucherrekord in Kindermuseum

Das Grazer Kindermuseum FRida & freD hat den Tagesbesucherrekord in den Osterferien gleich zweimal gebrochen. Am Montag haben 966 Personen das Kindermuseum besucht und den elf Jahre alten Rekord von 2012 (928 Besucher an einem Tag) geknackt. Am Mittwoch ist dann die nächste Schallmauer mit 1008 Personen gefallen. Zum ersten Mal haben mehr als tausend Besucher an einem Tag das Kindermuseum besucht.

STARKE STEIERMARK – STARKES EUROPA

Europa? Gerade jetzt!

Jeden Tag bringt uns die Zusammenarbeit innerhalb der EU weiter nach vorne und macht uns stärker. Wir sehen heute mehr denn je, wie wichtig der Zusammenhalt in einem geeinten Europa ist, denn es gibt Herausforderungen, die nur auf europäischer Ebene bewältigt werden können. Umso wichtiger ist es, dass die Stimme der Steiermark in Europa gehört wird und wir die internationale Politik mitgestalten – denn Europa sind wir alle!

www.europa.steiermark.at



→ Europa und Internationale Angelegenheiten



Bis Mittwoch war die Tafel zur Geschwindigkeitsbegrenzung in der Smart City für Autofahrer kaum zu sehen. Wenige Meter weiter folgte ein Radar. HIEBAUM (2)

Radar kurz nach schwer sichtbarem 30er-Schild

ARG. Autofahrer ärgerten sich über Strafzettel in der Waagner-Biro-Straße. Das Straßenamt wurde aktiv.

Von Verena Leitold
 ✉ verena.leitold@grazer.at

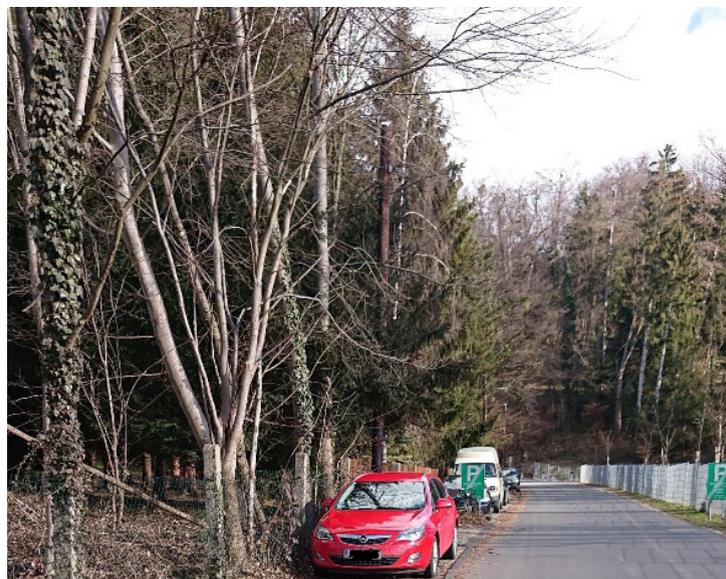
Vor der neuen Volksschule Leopoldinum in der Smart City gibt es eine 30er-Zone. Was viele Autofahrer daran ärgerte, war aber nicht die Geschwindigkeitsbegrenzung an sich, sondern ihre Ausschilderung. Denn wenn man mit dem Auto von Norden Richtung Science Tower fuhr, war das 30er-Schild erst äußerst kurzfristig zu sehen – in größerer Entfernung wurde es vom Warthäuschen der Straßenbahn-Haltestelle verdeckt. Steht gar gerade eine Tram dort, ist die Tafel erst recht kaum wahrzunehmen. Und kurz darauf folgte schon ein Radargerät.

Auf Nachfrage bei der für die Verkehrssagenden zuständigen Vizebürgermeisterin **Judith Schwentner** gibt es gute Nachrichten: „Das Straßenamt ist hinsichtlich des 30er-Verkehrszeichens in der Waagner-Biro-Straße bereits aktiv geworden“, heißt es aus ihrem Büro. Am Dienstag dieser Woche wurde ein Ortsaugenschein unter Einbeziehung der Holding Graz

durchgeführt und dabei tatsächlich eine Sichteinschränkung durch den Dachvorsprung des Warthauses festgestellt. Die Sichtweite beträgt zwar rund 40 Meter, was dem gesetzlich vorgeschriebenen Sichtfeld entspricht, trotzdem wurde entschieden, eine Maßnahme zur Verbesserung zu setzen. Und zwar wurde veranlasst, das Verkehrszeichen leicht zu versetzen, um so die Sicht zu verbessern. Das Ganze wurde mit Mittwoch auch schon umgesetzt.

Bodenmarkierung

Eine zusätzliche Bodenmarkierung der Geschwindigkeitsbeschränkung sei in diesem Fall nicht möglich. Diese werden in der Regel nur am Beginn jener Straßen, die von Vorrangstraßen abzweigen, angebracht, um auf die gültige 30er-Beschränkung hinzuweisen. Im Bereich von Schulen wäre das grundsätzlich zwar auch denkbar, im konkreten Fall der Waagner-Biro-Straße ist das aber aufgrund der Fahrbahnverengung durch die Haltestellen-Insel laut Straßenamt nicht möglich.



Gebührenpflichtiges Parken wie in der Zusertalgasse müsste doch auch am Rosenhain funktionieren. Die Stadt blockiert die Parkraumfrage. KK

Stephanienwarte: Kein Parkplatz für Besucher

GROTESK. Die Stephanienwarte gilt als Naherholungsgebiet, nur parken kann dort niemand.

Von Vojo Radkovic
 ✉ vojo.radkovic@grazer.at

Das sind harte Bandagen, wenn gleich massenhaft Besitzstörungsklagen verschickt werden oder damit gedroht wird. Es geht einfach nur ums Parken. Kernpunkt ist die Stephanienwarte auf der Platte. Und da errichten Magistrat und GBG offenbar so hohe Mauern, dass selbst die Volksanwaltschaft sich nicht in der Lage sieht, das Problem zu lösen. **Peter Leitner**, der für eine ordentliche Lösung des Parkproblems eintritt, erzählt: „Die Volksanwaltschaft hat sich förmlich dafür entschuldigt, dass für das Naherholungsgebiet Stephanienwarte offenbar keine zufriedenstellende Lösung gefunden werden konnte. Die Volksanwaltschaft muss jedoch zur Kenntnis nehmen, dass die Stadt Graz keine weiteren Abstellflächen schaffen möchte.“

Laut Leitner spricht die Gegenseite davon, dass mehr Parkraum zugleich mehr Bodenversiegelung bedeuten würde. „Richtig ist vielmehr, dass eine Legitimierung des Status ante

quem bzw. eine Einrichtung von (gerne auch gebührenpflichtigen) Parkplätzen am Plattensteig weiter oben analog zur Ausweitung der Grünen Zone z. B. in der Zusertalgasse problemlos möglich ist.“

Parken, wo Platz ist

Leitner: „Mittlerweile parken die Menschen sogar schon bis hinein in die Kehre am Plattenweg Richtung Wenisbuch direkt am Beginn eines Forstwegs, sodass die Anrainer, die dort zu Arbeitszwecken ein- und ausfahren müssen, permanent echten Besitzstörungen ausgesetzt sind im Gegensatz zum Grundstück der GBG, das brachliegt und gerade östlich des Weges aufgrund der jahrzehntelangen Nutzung als Parkplatz in keiner Weise mehr einem Waldboden gleicht.“ Am Palmsamstag machten viele, auch Leitner, einen Familienausflug zur Warte. Fakt ist: Im Bereich Stephanienwarte gibt es kaum Raum, um zu parken. In der Stadt schiebt man das Problem erst ans Straßenamt, und von dort geht's wieder zurück, nur weiter geht nichts. Die Lösung liegt nahe, wer findet sie?

Natur-Projekt wird verlängert

BAUERNHOF. Das Rieser Projekt, ursprünglich finanziert durch den Klimaeuro, wird weitergeführt und kann Kindern und Jugendlichen so nach wie vor die Natur nahe- und in die Stadt hineinbringen.

Von Mirella Kuchling

✉ mirella.kuchling@grazer.at

Für Kinder ist das ein Riesenerlebnis“, freut sich Bezirksvorsteher **Josef Schuster**: „Stadtrat **Kurt Hohensinner** hat sich bereiterklärt, das tolle Stationen-Projekt weiterzuführen.“ Konkret geht es darum, dass Schulklassen die Gelegenheit bekommen, auf Höfen im Bezirk das bäuerliche Leben kennenzulernen.

Regionalität

„Mein Ziel ist es, unseren Kindern schon früh ein Gespür für gesellschaftliche Zusammenhänge und natürliche Ressourcen unseres Planeten zu vermitteln. Das Projekt ‚Natur leben und erleben‘ ist ein Vorzeigeprojekt, bei dem unsere Kinder die-

ses wichtige Thema spielerisch erleben und entdecken können“, unterstreicht Stadtrat Hohensinner. Die Kosten werden von der Bildungsabteilung übernommen. Gerechnet wird derzeit mit insgesamt 500 Kindern, die die Bedeutung, Herkunft und Qualität der regionalen Lebensmittel spielerisch erfahren und begreifen lernen wollen.

Die vier Stationen: Am Meranhof wird Brot gebacken und eine Kuh gemolken, bei den Imkern **Josef Schuster** und **Robert Hagenhofer** Honig verkostet und Wissenswertes über Bienen gelernt. Am Aschacherhof erfahren die Kinder alles über Milch und Milchverarbeitung und bei „Phänomen Wald“ bringt ihnen eine Waldpädagogin den Wald und dessen Bewohner nahe.



Am Meranhof wird den Kindergarten- und Volksschulkindern viel Wissenswertes über Bienen erzählt. Der Honig darf natürlich gekostet werden. PRIVAT

IHR PARTNER FÜR BÜRO- UND LAGERFLÄCHEN

**TECHNOPARK
RAABA
HOLDING**

Neue **BÜROFLÄCHEN** - Bezugsfertig **4. Quartal 2024**

- » Büro-, Lager- und Neubauf Flächen
- » Individuelle Mieteinheiten
- » Ausreichend Parkplätze
- » Expansionsmöglichkeiten
- » Top Infrastruktur
- » Nahversorger, Reisebüro und Kinderärztezentrum
- » Fitnessstudio und Restaurant
- » Kinderbetreuung

Wir **ENTWICKELN** das **MORGEN**.



Jetzt anfragen!
www.technopark-raaba.at



In Wetzelsdorf bei der Wohnanlage Peter-Rosegger-Straße 111 soll ein Verkehrsspiegel die Unfallgefahr mindern.

STREET VIEW

Groteske um Errichtung eines Verkehrsspiegels

KURIOS. In Wetzelsdorf soll ein Verkehrsspiegel die Unfallgefahr mindern. Das wurde lange blockiert.

Von Vojo Radkovic

vojo.radkovic@grazer.at

Bei der Aus- und Einfahrt zu unserer Wohnanlage, Peter-Rosegger-Str. 111-115, kommt es immer wieder zu kritischen Situationen. Vor circa zwei Monaten ist dort die Briefträgerin verunglückt“, schrieb der Grazer **Otmär Gumilar** an das Grazer Straßenamt. Der Bewohner der Siedlung, bei der es um die Zufahrt geht, fordert im Namen vieler anderer Bewohner die Errichtung eines Verkehrsspiegels, um die Unfallgefahr reduzieren zu können. Vom Straßenamt kam postwendend die Antwort: „Die Errichtung eines Verkehrsspiegels durch die Stadt Graz erfolgt prinzipiell nur an öffentlichen Straßenkreuzungen. Die Errichtung eines Verkehrsspiegels im Zusammenhang mit privaten Grundstückszufahrten oder Privatstraßen erfolgt in erster Linie im Einvernehmen mit dem Straßenerhaltungsdienst der Holding Graz.“ Das war vor einem Jahr, und geschehen ist bislang noch gar nichts, nur der Mailverkehr war umfangreich und nicht enden wollend. Der Grundbesitzer allerdings blockierte das Verfahren

und wollte keinen Verkehrsspiegel auf seinem Grundstück.

Weiter verzögert

Der Anrainer hat sich auch an die zuständige Wohnungsgenossenschaft ÖWG gewandt und auf das Unfallrisiko bei der Ein- und Ausfahrt hingewiesen. Weiters habe Gumilar nochmals betont, dass ein Verkehrsspiegel die Unfallgefahr erheblich senken würde. Gumilar: „Vor circa sechs Monaten ist an der Stelle eine Briefträgerin verunglückt.“ Der gewünschte Verkehrsspiegel würde am Gehsteig aufgestellt werden und nur ein kleines Stück ragt in das Grundstück des Verkehrsspiegel-Gegners. Es gab viele Besprechungen, den vielen Mailverkehr, aber passiert ist bislang noch immer nichts. Ein Jahr lang dauert diese Verkehrsposse nun schon. Jetzt scheint das Ding in Bewegung zu kommen. Aber da sind noch viele Anträge zu stellen und zu genehmigen, der Grundstücksbesitzer müsste sein Einverständnis schriftlich einbringen, dann schalten sich Straßenamt und Holding ein und irgendwann steht er dann tatsächlich, der lang ersehnte Verkehrsspiegel, nach langem formalen Leidensweg.

Gehsteig muss

AUFREGUNG. In Wetzelsdorf wird ein Gehsteig aufgerissen, der erst im Vorjahr erneuert wurde. Anrainer sehen da eine absolute Fehlplanung.

Von Vojo Radkovic

vojo.radkovic@grazer.at

Mit viel Aufwand wurde im Vorjahr unser Gehsteig erneuert“, schildert der „Grazer“-Leser **Gottfried Wallner** die Ausgangssituation. Er ist Bewohner der Burenstraße in Wetzelsdorf in der Nähe der Endhaltestelle der Straßenbahnlinie 7. Wallner weiter: „Doch jetzt wird der Gehsteig glatt wieder aufgerissen. Das ist doch die reinste



Thomas Fischer

Geldverschwendung“, kritisiert der Anrainer.

Wendeschleife

Thomas Fischer, Leiter des Grazer Straßenamtes, weiß nichts davon, dass der Gehsteig dort wieder aufgerissen wird. Fischer: „Wohl kommt es an der Stelle zu größeren Bauarbeiten, weil die Straßenbahn-Wendeschleife ausgebaut wird, ebenso wird eine neue Haltestelle eingerichtet.“ Ja, gibt da der Leser Wallner zu bedenken, „mag sein, aber bei besserer Planung hätte man im Vorjahr den Gehsteig gar nicht aufreißen müssen, sondern man hätte lieber auf die Bauarbeiten in diesem Jahr warten sollen. Das nenne ich Fehlplanung, und das kostet Steuergeld. Hier weiß die rechte Hand nicht,



ANZEIGE

Eine Pracht an bunten Eiern findet man in Frohnleiten.

Ostererlebnis Frohnleiten

Wer sucht, der findet, heißt es. Oder?

Ostereier so weit das Auge reicht – in jeder Farbe und Größe. In Frohnleiten kann man noch bis 16. April rund 12.000 Ostereier auf Bäumen und Sträuchern bestaunen. Genießen Sie erholsame Osterfeiertage, denn die regionale Kulinarik lädt zum Verweilen ein. In der Erlebnisregion

Graz ist der Veranstaltungskalender rund um Ostern gut gefüllt. Lassen Sie sich von der bunten Vielfalt an Veranstaltungen inspirieren: regiongraz.at/veranstaltungen

REGION GRAZ
www.regiongraz.at

wieder neu aufgerissen werden



Die Linie 7 bekommt eine neue Wendeschleife in Wetzelsdorf. HOLDING

was die linke tut“ Die Wendeschleife der Straßenbahnlinie 7 erhält zwei Gleisbögen nebeneinander, wodurch sich dort Busse und sogar Straßenbahnen überholen können. Auch ein neues Unterwerk, das den Strom für den Straßenbahnbetrieb liefert, wird errichtet. Dafür wandert die Endhaltestelle etwas nach Norden in die Burenstraße. Diese ist während der Bauzeit zwischen Wendeschleife und Handelsstraße für den Kfz-Verkehr gesperrt. 33 Parkplätze sowie 20 unbefestigte Stellplätze entfallen dort, so die Holding auf ihrer Homepage. Von 11. April bis 10. September ist deshalb der Bimverkehr zwischen Laudongasse und der Endstation Wetzelsdorf eingestellt. In den Planungsunterlagen ist auch die Errichtung bzw. Verlängerung des Gehsteiges vorgesehen. Auch das ist ein weiterer Hinweis, dass die Arbeiten am im Vorjahr erneuerten Gehsteig mit den Gleisarbeiten zusammenhängen. Vom Stadtplanungsamt war kein Mitarbeiter erreichbar.



Wetzelsdorf, Burenstraße. Entlang der roten Linien wird offenbar der rund-erneuerte Gehsteig wieder aufgerissen. Das regt Anrainer auf. WALLNER, FISCHER

ANZEIGE

Miele trifft Grazer Uhrturm

Hausgerätemarke eröffnet neues Miele Experience Center am Eisernen Tor.

Einladung zum **Eröffnungswochenende am Freitag, 14., und Samstag, 15. April 2023, 9–18 Uhr.** Graz, eine kreative und genussvolle Stadt, war schon lange auf der Wunschliste für das dritte Miele Experience Center der Premiummarke Miele. Direkt am Eisernen Tor wird die Marke im Experience Center mit allen Sinnen erlebbar. Miele, Qualität, die ihrer Zeit voraus ist – als Ausdruck von mehr als 120 Jahren Handwerkskunst, Performance und Nachhaltigkeit. Ein hochwertig und emotional designer, mit modernsten Produkten ausgestatteter Store, verbunden mit individueller Beratung, spricht

alle Sinne an. Der Geruch- und Geschmackssinn zieht Besucher:innen in die zum aktiven Mitkochen gestaltete Küche. Sie wird für Produktpräsentationen bis hin zu exklusiven Kochkursen nationaler und internationaler Spitzenköche bespielt. Miele zeigt im Experience Center auch, wie leicht es ist, mit Genuss und praktischen Lifehacks einen nachhaltigen Lebensstil zu leben. Es erwarten Sie kulinarische Kostproben aus der Miele Küche und Goodie Bags.



**Miele Experience Center
Graz**
Am Eisernen Tor 2, 8010 Graz
E-Mail: info@miele.at

Öffnungszeiten:
Mo–Sa: 9– 18 Uhr
Tel. 050 800 800



Grüne-Andersrum-Sprecher Gerald Kuhn und Gerhild Genzecker ^{KK}

20 Jahre Grünes Andersrum Kino

Am 10. April 2003 luden die steirischen Grünen Andersrum gemeinsam mit den Grün-Alternativen Student*innen zum ersten Mal zu einem queeren Filmabend ins Grazer Rechbauerkin. Das Ziel laut Sprecher **Gerald Kuhn**: „Sowohl das Sichtbarmachen von LesBiSchwulen-Transgender-Themen als auch ein vergnüglicher Kinoabend.“ Der damals gezeigte Streifen „Raus aus Åmål“ wird nun zum 20-Jahr-Jubiläum bei freiem Eintritt erneut gezeigt: am 24. April ab 20 Uhr im Rechbauerkin.

Starterwohnungen



Junge Menschen sollen bei ersten Wohnungen unterstützt werden, finden Stefan Hermann (oben) und David Wilfling.



Hunderte Starter werden wieder durch Frohnleiten rennen. ^{KK}

Frohnleiten wird zur Lauf-Arena

Am Samstag, 22. April, findet zum 30. Mal im Zentrum von Frohnleiten der Internationale Mayr-Melnhof Stadtlaf statt. Sechs Bewerbe stehen am Programm, vom Knirpselauf über 300 Meter, dem Kinderlauf mit 1,2 km und dem Jugendlauf mit 2,4 km über den Hobbylauf mit 4,9 km bis zum Hauptlauf mit 9,8 km. Gestartet wird ab 12.30 Uhr mit Nordic Walking. Weitere Informationen und die Anmeldung auf www.stadtlaf-frohnleiten.at

Sanierung Sportanlage

GENERALSANIERUNG. Die in die Jahre gekommene Sportanlage in Gratwein-Straßengel wird bis zum Jahresende um rund 300.000 Euro saniert.

Von Lia Remschnig
lia.remschnig@grazer.at

Mehr und mehr Nachwuchsspieler im Fußball gibt es in der GU-Gemeinde Gratwein-Straßengel, das sei auch der Grund, weshalb die Sportanlage mehr Platz benötige und es so schließlich zum Umbau komme. In diesem Jahr noch will die Gemeinde die Sportanlage mit einem geplanten Budget von rund 300.000 Euro sanieren.

Umsetzung

Die Planungen haben bereits gestartet, die Baumaßnahmen werden in enger Abstimmung mit den Vereinsverantwortlichen des SV Gratwein-Straßengel unter Obmann **Martin Wusche** und Stellvertreter **Mario Ham-**



Gernot Papst, Martin Wusche, Mario Hammer, Harald Mulle (v. l.)

GRATWEIN-STRASSENGEL

mer vorgenommen. „Dem Sport, besonders dem Vereinssport, kommt heutzutage eine immer größere Bedeutung zu – es ist ein Ausgleich für alle Lebenslagen. Es freut mich persönlich, dass wir die in die Jahre gekommene Sportanlage bei unserem Fußballplatz im Ortsteil Gratwein sanieren werden“, kommentiert **Gernot Papst**, Obmann des Fachausschusses

Jugend und Sport. Auch Bürgermeister **Harald Mulle** zeigt sich erfreut. Nachdem in den letzten Jahren viel in andere Sportanlagen investiert worden sei, „konnten in diesem Jahr letztlich die Mittel für die Sportanlage Gratwein zur Verfügung gestellt werden. Eine tolle Sache für den Sport wie auch für die Vereine“, so Mulle.

in Graz-Umgebung

UNTERSTÜTZUNG. Die FPÖ bringt in etlichen GU-Gemeinden Anträge für geförderten Wohnraum für junge Menschen ein.

Von Verena Leitold
 ✉ verena.leitold@grazer.at

Graz war in Bezug auf die Mieten im Vergleich zum Rest der Steiermark schon immer ein teures Pflaster. Aktuellen Analysen zufolge sind die Wohnungskosten im Vergleich zum letzten Jahr noch einmal um rund sieben Prozent gestiegen. Vor allem für junge Erwachsene, die zum ersten Mal auf der Suche nach eigenen vier Wänden sind, ist das eine enorme Herausforderung – von der allgemeinen Teuerungswelle ganz abgesehen. Wer sich Wohnungseigentum

schaffen möchte, hat es aufgrund neuer Kreditvergaberichtlinien noch einmal schwerer.

Die steirischen Freiheitlichen fordern jetzt ein Gegensteuern seitens der Gemeinden und starten etliche Initiativen in diese Richtung. „Viele, die erstmals von zuhause ausziehen, sehen sich gezwungen, in günstigere Regionen abzuwandern. Dem muss entgegengewirkt werden“, so David Wilfling, der Bezirksobmann des Rings Freiheitlicher Jugend Graz-Umgebung. „Am Vorbild des ‚Jungen Wohnens‘, welches beispielsweise im Regierungsprogramm der neuen schwarz-blauen Koalition in Niederösterreich festgeschrieben wurde, sieht man, wie ein Lösungsansatz aussehen könnte.“

Anträge folgen

Die Stadt Graz bietet bereits sogenannte Starterwohnungen an. In der Gemeinde Hart bei Graz wurde ein ähnliches Modell be-

reits etabliert. Und in den anderen GU-Gemeinden möchte die FPÖ jetzt einen Anstoß dazu geben. Denn der freiheitliche Bezirksparteiobmann von Graz-Umgebung Stefan Hermann steht hinter dem Vorstoß des RFJ. „Wir werden über unsere Gemeinderäte dafür sorgen, dass dementsprechende Anträge in den Gemeindestuben einlangen. Wer sich die Kostenexplosionen der letzten Monate vor Augen führt, kommt unweigerlich zu dem Schluss, dass unsere Jungen hier unterstützt werden müssen“, so Hermann.

Vergaberichtlinien

Der LandesparteiSekretär, der selbst zweiter Vizebürgermeister in Feldkirchen bei Graz ist, führt auch gleich Kriterien für die Vergabe des geförderten Wohnraums an: „Eine Altersgrenze von 30 Jahren, ein zu definierendes Maximaleinkommen sowie eine befristete Mietdauer.“



Zwischen 15. und 18. April gibt es gratis Touren durch Graz. GETTY

Grazer Touren zum Welterbe

■ Am 18. April feiert Österreich den Welterbetag – auch Graz möchte sich maßgeblich daran beteiligen: Angeboten werden etwa kostenlose Touren durch die Stadt für Jung bis Alt und in verschiedenen Sprachen. Zwischen 15. und 18. April können diese Rundgänge, die von den GrazGuides geführt sind, besucht werden. Bei Teilnahme winken zudem Gewinne. Zählkarten sind am 11. und 12. April bei Graz Tourismus zu holen.

Spiel & Spaß im Casino Graz

ANZEIGE

Ihren Einsatz, bitte! Die neuen Fun & Friends Packages im Casino Graz.

Die neuen Fun & Friends Packages im Casino Graz ermöglichen Besucher:innen einen Mix aus Spiel & Spaß – ganz gleich, ob man schon einmal ein Casino besucht hat oder nicht. Ab € 19,- pro Person!

Freuen Sie sich auf einen unvergesslichen Abend mit Ihren Freund:innen:

Die Fun & Friends Packages von Casinos Austria machen es möglich. Wählen Sie zwischen dem Fun & Friends Table mit privatem Spieltisch und eigenem Croupier oder der Fun & Friends Zone inklusive reserviertem Bar- oder

Loungebereich. Begrüßungsjetons im Wert von 30 Euro sind inklusive. Für all jene, die gerne beides erleben wollen, gibt es das Fun & Friends All-in-One-Package. Außerdem können Drinks und eine Vielzahl an raffinierten Snacks dazugebucht werden. Eines ist garantiert: Für jede:n ist das Richtige dabei. Auf den Geschmack gekommen? Mehr Information zu den Packages auf www.casinos.at/fun-friends oder gerne telefonisch von Montag bis Freitag unter **0 316/832578**.

CASINOS AUSTRIA
 Das Erlebnis.



Spiel und Spaß mit Freunden im Casino Graz ist nun garantiert.



Das Waldstück soll einer geplanten Schottergrube weichen, Veronika Bacher (l.) und Andreas Lackner (r.) machen sich dagegen stark. BACHER (Z), DERFLOR

Wundschuh: Kampf gegen geplante Schottergrube

UMWELT. In Wundschuh sollen fünf Hektar Wald weichen, Grüne sammeln Unterschriften.

Von Lia Remschnig
lia.remschnig@grazer.at

Ein Umweltthema nach dem anderen scheint aktuell die Wogen in der Steiermark hochgehen zu lassen. Dabei sei das Bundesland laut den Grünen obendrein auch noch Spitzenreiter im Bodenverschwinden: Laut Statistik gehen pro Jahr zwölf Quadratkilometer Boden verloren. Umso mehr sei dies ein Grund, gegen die Pläne der Firma Gral Schotter GmbH zu sein, möchte diese doch den Schotterabbau in Wundschuh vorantreiben und einen Wald mit der Fläche von 4,9 Hektar dem Erdboden gleichmachen. Denn zu erwarten sei auch eine wesentliche Ausweitung der Rodung.

Verfahren

Aus Naturschutzgründen wurde die Genehmigung für das Projekt sogar bereits abgelehnt, nach einem Einspruch seitens der Betreiber entschied sich das Gericht aufgrund der nicht ausreichenden naturschutzrechtlichen Gründe zu einer Neuverhandlung.

Die Grüne Gemeindegruppensprecherin **Veronika Bacher** macht seither mobil für den Erhalt des Waldes und sammelte, gemeinsam mit engagierten Anwohnern und Anwohnerinnen, bereits über 200 Unterschriften gegen das Projekt: „Wir sind geschlossen gegen die geplante Schottergrube. Letztendlich entscheidet aber die Bezirkshauptmannschaft und erteilt die „Abbau-Genehmigung“, betont die Kommunalpolitikerin. Derzeit laufe das Genehmigungsverfahren. So arbeiten die Grünen derzeit auch daran, naturschutzrechtliche Einwendungen einzubringen. Der Grüne Forstsprecher **Andreas Lackner** fordert einen sofortigen Stopp des Projekts: „Eine Schottergrube ist nicht nur ein massiver Eingriff in die Natur, sondern auch ein unnötiger Flächenverbrauch.“ Schotter könne auch an anderen Orten abgebaut werden, ohne wertvollen Wald zu zerstören. Lackner appelliert an die Menschen in der Region, sich gegen die geplante Grube einzusetzen, insbesondere aufgrund der bedenklichen Lage des Klimawandels.

Bauernmarkt

ALARMIEREND. Der Markt am Hofbauerplatz in Eggenberg muss dringend saniert werden. Jetzt ist die Regierung gefordert.

Von Tobit Schweighofer
tobit.schweighofer@grazer.at

Der Bauernmarkt am Hofbauerplatz ist einer der größten und beliebtesten Märkte in Graz mit 25 Besuchern aus dem Grazer Umland. Seit längerer Zeit bereitet der desolate Zustand der unter Denkmalschutz stehenden Markthalle den Zuständigen aber Kopfzerbrechen. Der Putz bröckelt, die Wasser- und Stromversorgung ist am Limit, der Taubenschutz ist unzureichend. Die Tauben

nisten sich auf den Stehern und im Dachbereich ein und verschmutzen die Markttische und auch die Lebensmittel, die zum Verkauf angeboten werden. Nun schlägt der zuständige Stadtrat **Kurt Hohensinner** Alarm: „Es muss rasch etwas passieren. Schon allein aus Hygienegründen muss nun akut investiert werden, um den Markt aufrecht zu erhalten. Wir brauchen eine Entscheidung“, fordert Hohensinner.

Konkret ginge es um Investitionen von 50.000 Euro für die Elektrik, die Beleuchtung, das Wasser, die Sanitäreinrichtungen und den Taubenschutz. Ein Neubau oder eine Sanierung der denkmalgeschützten Halle würde mindestens 1,5 Millionen Euro kosten. Alle 25 Marktbesucher haben eine Unterschriftenliste an die Stadtregierung geschickt und die Sanierung gefordert.

FIXPREIS – Wir stehen dazu!

Fixtermin!

Schlüsselfertig!

Häuser & Wohnungen in...

GRAZ-LIEBENAU
GRAZ-ANDRITZ
GRAZ-PUNTIGAM
LIEBOCH
RAABA
SEIERSBERG

GRAZ-STRASSGANG
In Vorbereitung!

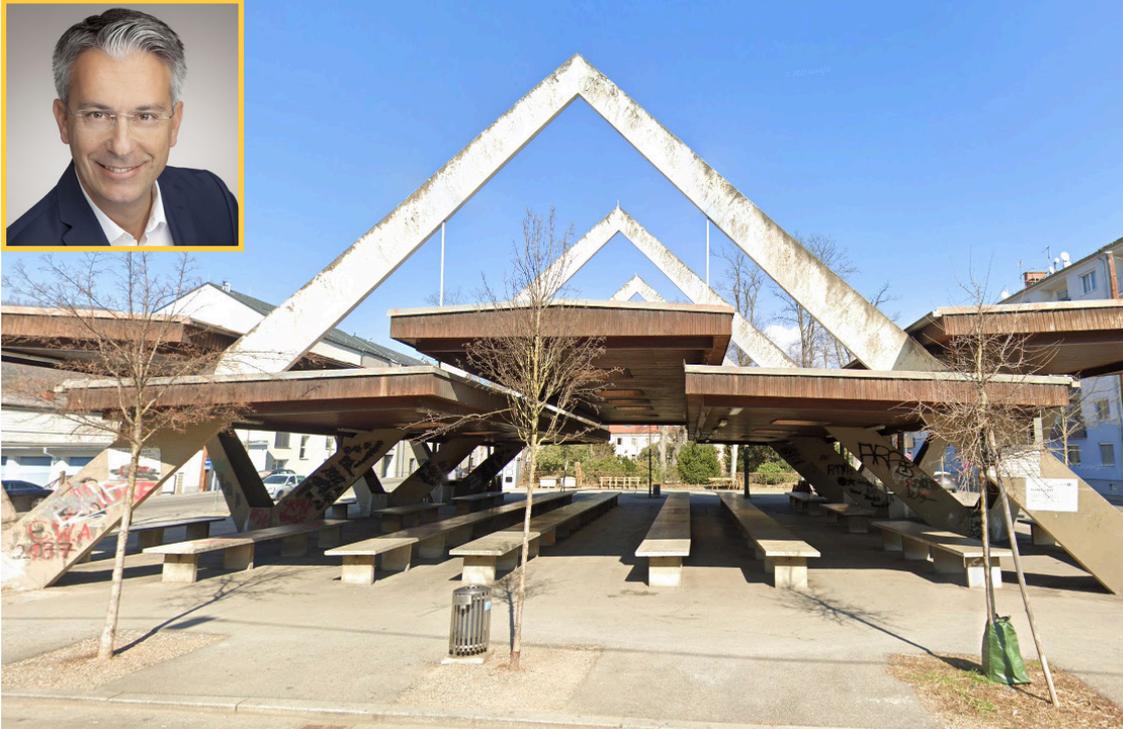
- ✓ Eigentum
- ✓ hochwertig ausgestattet
- ✓ Fußbodenheizung
- ✓ überdachter Autoabstellplatz
- ✓ eigener Garten
- ✓ Terrasse und/oder Balkon

03854/6111-6
verkauf@kohlbacher.at

K KOHLBACHER

Symbolbilder: HWB: ≤ 36 kWh/m²a, fGEE: ≤ 0,85

in desolatem Zustand



Die Markthalle in Eggenberg steht unter Denkmalschutz, fällt aber dennoch bald auseinander.

STREET VIEW, STADT GRAZ/FISCHER



An der Angewandten Wien findet „Rough Translation“ statt.

Übersetzung aus der Denkfabrik

■ Dem Thema „Übersetzungen“ ist das hochkarätig besetzte dreitägige Symposium „Rough Translation“ (14. bis 16. April) an der Universität für Angewandte Kunst gewidmet. Die Grazer Sprachkunst-Institutsleiterin und Dramatikerin **Gerhild Steinbuch** hat eine Denkfabrik mit Vorträgen, Performances und Diskussionsräumen für Künstler und Besucher auf die Beine gestellt. Der Eintritt ist frei, weitere Infos: roughtranslation.uni-ak.ac.at

ANZEIGE



Infos über Job, Aus- und Weiterbildung in der Pflege einholen.

PflegeKompass Karrieremesse

Ihre Zukunft in der Pflege startet jetzt.

Am 13. April findet im Kammersaal der AK Steiermark von 9–17 Uhr die PflegeKompass Messe statt – die Karrieremesse für den Pflegesektor! Aussteller:innen und Institutionen aus dem Pflegebereich stellen sich vor und teilen ihre Expertise und Angebote zum Thema Job, Aus- und Weiterbildung. In Vorträgen und an

den Messeständen werden Informationen zum 1. und 2. Bildungsweg in der Pflege, Job- und Ausbildungsangebote sowie Details zur Karriere im Pflegesektor geboten. **Der Messebesuch ist kostenlos!** Kommen Sie vorbei – Ihre Zukunft in der Pflege startet jetzt! In Kooperation mit dem ÖGKV, AK Steiermark und Medi-Karriere.de

PFLEGEKOMPASS



ELEGANZA

Fachinstitut für Kosmetik und Tattoos

PERMANENT MAKE-UP

inklusive
Nachbehandlung
statt € 399,-
nur € 199,-



INFOS UND TERMINE

Tel.: 0660/44 05 025 | Facebook: Eleganza
www.eleganza-kosmetik.at

CENTER WEST - OBERGESCHOSS



CENTER
west

LEDI

Lebensmittel Diskont

Marken-
Lebensmittel
supergünstig

Starbucks Chilled Coffee div. 220ml



Basmati oder Jasminreis 250g



Mr. Wang Instantnudeln div. Sorten 85g



Kelly Popchips, Rizzles, Linsensnips 70-80g



Hohes C Kids gelber Multi 0,33l

Angebote gültig 11.-15.4.2023

Megastore Triesterstraße 488

8065 Seiersberg, Mo-Fr: 8:30-18:30 Uhr, Sa: 8:30-17:30 Uhr. Druck- und Satzfehler vorbehalten, Abgabe nur in haushaltsüblichen Mengen. Gültig solange der Vorrat reicht.

f lagerverkauf osterreich

-20%
auf ein Produkt
ihrer WahlMaximal 2 Gutscheine pro Einkauf.
Gilt nicht für Einkaufsgutscheine. Gültig 11.-15.4.2023Das Stadt-
café, auch als
Stadtschenke
bekannt, eröff-
net demnächst
als Pizzeria
„Napo“.

Grazer Stadtcafé wird neapolitanische Pizzeria

SCHÖN. Das kultige Stadtcafé bei der Franziskanerkirche wird vom Direktor des Hotels Mariahilf als „Napo“ wachgeküsst. Der Chef der Stern Bar sperrt mit dem Bon Bon ebenfalls ein neues Lokal auf. Und es gibt auch süße News.

Von Verena Leitold & Vojo Radkovic
redaktion@grazer.at

Aus dem früheren Stadtcafé am romantischen Kapisstran-Pieller-Platz wird jetzt eine neapolitanische Pizzeria mit dem kurzen Namen „Napo“. Betreiber ist **Dominik Flasser**, der auch Direktor des nahe gelegenen Hotels Mariahilf ist. Flasser und sein Team bauen das Lokal gerade um, es wird ein neapolitanischer Original-Pizzaofen installiert. Die große Eröffnung ist für Mitte Juli geplant. Das Lokal wird 82 Sitzplätze haben und Flasser versucht auch, von der Stadt einen größeren Gastgarten genehmigt zu bekommen.

Gustostück des Napo wird die neapolitanische Pizza sein. Flasser: „Die kommt exakt eine Minute bei rund 500 Grad Hitze in den Ofen. Wir verwenden Sauerteig, der 24 Stunden rasten muss und daher bekömmlicher ist. Außer Pizza wird es noch Dolci, also Süßigkeiten, geben, dazu Hausbrandt-Kaffee.“ Flasser betont, dass das Napo kein von Italienern betriebenes Lokal ist. Das

Team kommt aus Graz, und der Pizza-Koch bäckt seit vielen Jahren neapolitanische Pizzen. „Wir freuen uns schon sehr und sind uns bewusst, dass wir ein Lokal auf einem der schönsten Plätze der Stadt haben werden.“

Neues vom Stern-Chef

Der Chef der kultigen Stern Bar am oberen Ende der Sporgasse eröffnet demnächst ein zweites Lokal: das Bon Bon in der Moserhofgasse. Neben der Spar-Filiale, dort, wo zuletzt asiatische Küche serviert wurde, geht es jetzt eher in die italienisch-mexikanische Richtung. Frühstück und Burger werden ebenfalls serviert, wie Betreiber **Erkan Kurt** verrät: „Ich bin selbst Koch und wollte da etwas machen, im Stern gibt es nicht so die Möglichkeit, wobei wir auch vorhaben, im Sommer im Gastgarten Miniburger und Ähnliches anzubieten.“ Jetzt wird das neue Lokal einmal umgebaut. Die Eröffnung ist Anfang Mai geplant.

Süße Neuigkeiten

Auch für Naschkatzen gibt es

gute Neuigkeiten aus der Gastrozene: Seit Freitag verbreitet der Foodtruck der „Baking Puff's“ einen süßen Duft vor dem Einkaufszentrum Center West. Puff steht dabei für Windbeutel, auch Profiteroles oder Brandteigkrapfen genannt, und die gibt es in den verschiedensten Sorten mit den unterschiedlichsten Füllungen und Toppings von süß bis pikant. Diese werden von **Daniel Agyby** und **Michael Strecker** frisch gebacken.

Apropos backen: Das ist auch die Leidenschaft von **Sarah Andrea Kienleitner** – mit ihrer Auftrags Konditorei „Frau von Dant“ hat sie sich jetzt einen Traum erfüllt. Die Backstube befindet sich in der Petersgasse. Gezaubert werden dort Torten, Kuchen, Petit Fours, Cupcakes und andere süße Kreationen für alle möglichen Anlässe. Außerdem bietet Kienleitner sogenannte „Weekend-Boxen“ mit einer Auswahl an kleinen süßen Überraschungen an. Laktose- oder glutenfreie sowie vegane Varianten sind kein Problem. Es gibt sogar eine „vegane Mehlspeisenbox“.

Sozialarbeiter in Lieboch

ENGAGEMENT. Nach Beschwerden organisiert die Gemeinde Lieboch zur Stütze der jungen Generation Sozialarbeiter, die für Ruhe sorgen sollen.

Von Gudrun Angerer

gudrun.angerer@grazer.at

■ Es ist eine Herausforderung, mit der einige steirische Ortschaften zu kämpfen haben: eine Jugend, die sich auf der Suche nach Aktivitäten gelegentlich nicht ganz an die Regeln hält.

Um Probleme mit Jugendlichen zu lösen und ihnen zugleich eine Stütze zu bieten, abseits der Motorradpfade, hat die Gemeinde Lieboch Streetworker engagiert, die nun für Ruhe und Perspektiven sorgen sollen. Nach einigen Beschwerden über die Lautstärke der Zusammenkünfte wurde zuvor bereits ein neuer Jugendtreffpunkt eingerichtet.

Auch in anderen Bundesländern funktioniert der Einsatz von Streetworkern bei benachteiligten Jugendlichen.

Arbeitslosigkeit, psychische Probleme und andere Belastungen werden thematisiert.

Das „Sofa“ mit Sitz in Seiersberg fokussiert bei Programmschwerpunkten auf Veranstaltungen und Beratungen für Jung und Alt. Vor Ort leisten die Betreuer Jugendarbeit in Gemeinden. Dabei versuchen sie den Freizeitangebotmangel auszugleichen und Projekte wie Kreativ- und Kochworkshops, Outdooraktivitäten bis hin zu Filmdreh anzubieten. In Lieboch, Seiersberg-Pirka, Wernsdorf und Kalsdorf gibt es bereits Standorte des Jugendzentrums. Das Angebot reicht von Freizeitgestaltung bis hin zur persönlichen Beratung in sämtlichen Lebenslagen.



Sozialarbeit soll Jugendlichen einen Platz des Austauschs ermöglichen. GETTY

Event: Entlastung der Innenstadt

Zum Startschuss für den Bau der Entlastungsstrecke in der Neutorgasse findet am Mittwoch, dem 12. April, um 18.30 Uhr im „SpaceLend“ eine Veranstaltung von „Mehr Zeit für Graz“ zum Thema „Innenstadt-Entlastung“ statt, bei der jeder Besucher an diversen Thementischen mit Experten diskutieren kann.



**Fleischweih'.
Osternestsuche.
Familientreffen.
Wir sind immer
guter Grund für
eine Fahrt.**

www.878.at



SO SEHEN JUNGE SIEGER AUS!

Intercoiffeur Mayer hat als einer der erfolgreichsten Ausbildungsbetriebe der Steiermark auch beim heurigen Landes-Lehrlingswettbewerb der Friseure ordentlich abgeräumt! Insgesamt 10 Stockerlplätze konnten die jungen Mitarbeiter des Grazer Traditionsunternehmens für sich entscheiden.

Werde auch Du jetzt Teil des Intercoiffeur Mayer-Teams und starte deine Karriere in einem der fünf Salone! Bewerbungen an: office@menschmayer.at



intercoiffeur mayer

5 SCHNITTFESTE GRÜNDE FÜR DEINE KARRIERE BEI MAYER:

1. Top-Ausbildung

Ausbildung zur TrainerIn, TopstylistIn, SalonleiterIn, VisagistIn, FarbspezialistIn, Haar- u. HautberaterIn, Naturhaarfarbenprofi, LanghaarberaterIn bis hin zum/zur GeschäftspartnerIn

2. Top-Arbeitszeiten

Flexible Arbeitszeiten (4-Tage-Woche oder Teilzeitarbeit)

3. Top-Chancen

Attraktive Entwicklungsmöglichkeiten innerhalb des Betriebs

4. Top-Erfahrungen

Bezahlte Mitarbeit an Seminaren/Schulungen in Modemetropolen

5. Top-Weiterbildung

Weiterbildung in der hauseigenen Intercoiffeur Mayer Academy

www.menschmayer.at/karriere

S E R V I C E

Leser Briefe

redaktion@grazer.at

Kompetentes Service

Der Freizeitverkehr nimmt seit Jahrzehnten zu, mit negativen Folgen für Umwelt und Klima. Öffis könnten und müssten verstärkt Teil der Lösung sein. In der Aufgabenteilung der Stadt Graz ist umweltgerechter Freizeitverkehr kein Thema, sondern als Querschnittsmaterie vernachlässigt, irgendwo zwischen Verkehr, Tourismus, Sport, Gesundheit, Umweltschutz, Grünraum und Finanzen angesiedelt, also bei fünf Stadtsektorenmitgliedern. Diese verlassen sich zudem lieber auf das Land, anstatt selber Vorstellungen über einen besseren, die Stadtgrenzen überschreitenden Linienverkehr zu entwickeln und ein Mitspracherecht bei beabsichtigten Änderungen einzufordern. Es wäre an der Zeit, eine kompetente Stelle einzurichten, die sich ressortübergreifend um die nötigen Verbesserungen, aber auch die Verhinderung von Verschlechterungen bemüht, wie sie in den letzten Jahren aus Unachtsamkeit manchmal eingetreten sind.

Viktor Pözl, Graz

Aussterben der Innenstadt

Nach meinem letzten Einkaufserlebnis wundert es mich nicht, wenn immer mehr Menschen die Innenstadt meiden. Ich habe eines der letzten Fachgeschäfte in der Herrengasse besucht, das Unternehmen Klammerth. Eigentlich ein ansprechendes Geschäft. Leider kaum Personal anwesend und wenn sich dann doch die einzige Verkäuferin im Erdgeschoss hinter der Kassa hervorbeugt, scheitert es an der Sprache bzw. Kommunikation. Ich habe einige Küchenhelfer gesucht, aber leider hat mich die Dame nicht verstanden. Anstatt Hilfe zu holen, wurde mir in einem sehr strengen Tonfall erklärt, ich möge mich verständlicher ausdrücken. Ich habe das Geschäft ohne Einkauf verlassen und soeben online bestellt. Sehr schade für Graz, so fördert man das „Aussterben“ der Innenstadt.

Mario Steinberg, Graz

Nicht einschüchtern!

Diese Botschaft gab die deutsche Klimaaktivistin Anja Windl von sich, nachdem sie als Gesicht der Klimaproteste „Letzte Generation“ nach mehrfachen Aktionen in Graz, Klagenfurt und Wien vor der Regionalstelle des Bundesamtes für Asyl und Fremdenwesen in Leoben antreten musste. Die mehrfach über sie verhängten Verwaltungsstrafen beeinträchtigte sie, weswegen sie noch nicht rechtskräftig sind. „Es wäre deutlich sinnstiftender, unseren Protesten mit ernsthaftem Klimaschutz zu begegnen und nicht mit solchen Späßen“, richtete sie Politik und Behörden aus. Es ist eine Verhöhnung ihres Gastlandes, wenn sie das Einschreiten der Behörde mit Späßen abtut. Wenn die Aktivistin die Welt unbedingt retten will, möge sie das in ihrem Heimatland tun, wo sie genug Betätigungsfelder findet. Die Causa sorgt natürlich bei einigen Gutmenschen für Kopfschütteln. Unterstützung bekommt die Deutsche auch vom italienisch-österreichischen Rechtswissenschaftler Walter Obwexer, der sich bemüht, festzustellen, dass für eine Ausweisung zunächst einmal eine schwere Straftat vorliegen müsste, wie etwa Mord oder ein Raub.

Peter Puster, Feldkirchen

Später alle begeistert

Zu unserem Bericht in der E-Paper-Tageszeitung über Kraftwerk in Stübing: Jetzt fängt dieses Gesudere wieder an. Und wenn's fertig ist, überschlagen sich alle vor Begeisterung, siehe Grazer Murkraftwerk und die heftig bekämpfte Augartenbucht.

Michael Hochreiter, Facebook

Schluss mit Kraftwerken

Nachträgliche Kraftwerksbauerei in Flüssen wie der Mur ist für die Fische noch gefährlicher als die Kormorane und die Fischotter. Protest dagegen ist sinnvoll.

Maria Rinner, Graz

Rocking Community

Erratum: Das nächste Kennenlern-Treffen der Rocking Community findet am 17. April 2023 um 14 Uhr im Café Kaiserfeld statt. Anmeldung unter office@rockingcommunity, Tel. 0 660/112 79 90.

Jetzt App downloaden!

Vergangene Woche im täglichen E-Paper



Aufregung

■ Anrainer schlagen Alarm: In der Keesgasse wurde eine kleine Parkanlage entfernt – zumindest vorübergehend. Denn das Areal wird für eine Zufahrtsstraße im Rahmen der Baustelle zur Innenstadtentflechtung gebraucht. Im Herbst soll rückgebaut werden.

■ Das italienische Flair rund um den Franziskanerplatz wird noch verstärkt. Vergangenen Samstag hat das Café Caramello im ehemaligen Gramm aufgesperrt, am Freitag dann das Nove in den Räumlichkeiten des T.H. Und bald kommt noch das Amaro dazu.



Gastronews



Widerstand

■ Fischschützer laufen gegen das geplante neue Wasserkraftwerk bei Stübing Sturm. Genau in diesem Bereich der Mur können die stark gefährdeten Huchen nämlich noch ungestört ableichen. Bereits bei den ersten Arbeiten seien die Tiere massiv gestört worden.

HOHE GOLDPREISE!

GOLD ANKAUF! SOFORT BARGELD!

Urlaubs-Geld von Miksche!

Immer geöffnet!
MO-FR: 8:30 - 18UHR
SA: 8:30 - 13UHR



VIEL BARGELD VON MIKSCHER!

JACQUES LEMANS
ESPRIT
JUNGHANS

DER JUWELIER IHRES VERTRAUENS
MIKSCHER
UHREN & SCHMUCK
WWW.MIKSCHE.BIZ

CERRUTI 1881

Q&Q JAPAN BRAND
PUMA
CITIZEN

MO-FR: 8:30 - 18UHR SA: 8:30 - 13UHR
ANNENSTRASSE 19 • 8020 GRAZ • TEL.: (0316) 71 44 38

Neue Musikschule Dobl

UMBAU. Mit Beginn des neuen Schulsemesters kam es zum Umzug in die neuen Räumlichkeiten der modernen Musikschule in Dobl-Zwaring.

Von **Lia Remschnig**

✉ lia.remschnig@grazer.at

Der Umzug in die neuen Räumlichkeiten der Musikschule im Sendergebäude in Dobl ließ die Kleinen zwar schon vorfreudig warten, dennoch: Der musische Betrieb konnte vor wenigen Wochen nach Übersiedelung aus den beiden Musikschulstandorten Zwaring und Dobl wieder rechtzeitig aufgenommen werden. Das Lehrerteam und die Schüler sind begeistert von den neuen Räumlichkeiten. Der Unterricht findet nun in den sechs neu sanierten Musikzimmern statt. Mit dem Bündeln der beiden Standorte aus Dobl und Zwaring findet man nun alle Angebote der Musikschule an einem Standort.

Die Direktorin der Musikschule **Michaela Fink** und ihr Team freuen sich auf viele begeisterte Musikschüler. Unterrichtet werden verschiedenste Instrumente – von Streich-, Zupf- und Tasteninstrumenten bis hin zu Schlag-, Holzblas- und Blechblasinstrumenten sowie volkstümliche. Wer sich für den Besuch der Musikschule interessiert, hat die Möglichkeit, am Tag der offenen Tür am 20. Mai zwischen 16 und 18 Uhr hinzugehen.

Eröffnung

Die offizielle Eröffnung des neuen Standorts im Sendergebäude wird am Samstag, dem 17. Juni, stattfinden. Eine Einladung wird noch gesondert im Zuge einer Amtlichen Mitteilung im Ort ausgesendet.



Michaela Fink und Bgm. Waltraud Walch am ersten Unterrichtstag KK

Spaziergang in die Gartenstadt

■ Zum zweiten Mal lädt die Gartenstadt zu einem Spaziergang ein. Dieser findet am 15. April um 11 Uhr statt. Treffpunkt ist beim Rosenhof in der St.-Peter-Hauptstraße 28. Der Rundgang wird etwa eineinhalb bis zwei Stunden dauern. Veranstaltet wird das Event von „Rettet die Gartenstadt“. Es ist keine Voranmeldung nötig.



Taxi 878.



www.878.at

AJ Installationen GmbH

Bis zu 9500€ Förderung

**Weg von Öl, weg von Gas
Luftwärmepumpen-Aktion**

gültig bis 31.5.2023



Badezimmer
renovieren
mit 3D-Planung



- ▶ Sanitär- & Heizungsanlagen
- ▶ Badsanierungen
- ▶ Komplettlösungen
- ▶ Planung
- ▶ Reparatur
- ▶ Haustechnik

Ragnitzstrasse 91 | 8047 Graz | 0664 167 5001
office@antonjuric.at | www.antonjuric.at



„Bei zunehmendem Mond oder gar Vollmond wird viel mehr konsumiert!“

„Stadion-Wirt“ Kurt Grössinger bestellt Bier, Brezen und Würstel jetzt nach Mondphasen. GEPA



Neues Konzept der Katze Katze ist zirkusreif

MANEGE FREI. Ab nächsten Donnerstag verwandelt sich die Katze Katze in einen spektakulären Zirkus.

Von Verena Leitold
verena.leitold@grazer.at

Jahr für Jahr eröffnet die Katze Katze im Landhauskeller die „Hofsaison“ unter einem anderen Motto – mit spezieller Deko. Heuer wird es aber noch ein bisschen spezieller, ein ganz neues Konzept wartet auf die Grazer. „Prepare to be amazed! In diesem Jahr verwandelt sich die Katze Katze in einen spektakulären Zirkus“, verrät Geschäftsführer **Alexander Knoll**.

Manege frei heißt es ab 13. Ap-

ril. Die Eröffnung nächsten Donnerstag findet um 18.30 Uhr statt.

Der „Zirkusdirektor“ und Mixologe Knoll hat sich – quasi als besondere Tiernummer mit Affe und Katze – Monkey 47, den Gin aus dem Schwarzwald, zur Unterstützung geholt. Als besondere Attraktion darf man sich also sicher auch auf spannende Drinks freuen.

Katze-Katze-Geschäftsführer Alexander Knoll (Mitte) wird zum Zirkusdirektor. PORTENSCHLAGER



Künstler im Gin-Dschungel

GIN GIN. Vertreter von Szenelokalen kamen zur Präsentation einer Special Edition von Bombay Sapphire und Tom Lohner zusammen.

■ Am Montag präsentierte die Gin-Marke Bombay Sapphire im Grazer Kunsthaus eine auf 99 Stück limitierte „Special Tom Lohner Edition“. Der Grazer

Künstler hatte nicht nur das Etikett der Sonderedition gestaltet, sondern ließ sich beim Release auch bei einem Livepainting über die Schulter schauen. Das dabei entstandene Kunstwerk, welches wilde und heroische Tiere im „Bombay Jungle“ darstellt, wird nach Fertigstellung einen kurzen Zwischenstopp in der Bakerhouse Gallery machen, bevor es auf Tour durch Wiener Szenelokale geht. **Olton Edon** (Churchill, O Bar) kreierte erste Kostproben für die Gäste. Unter ihnen

sah man Szenegrößen aus Graz und Wien: **Hans Prommer** von der Bar Amouro, **Flamur Bajgora** vom neueröffneten Drops, **Payam Jamil** vom Merano und **Birgit Preschan** vom Freiblick, **Roro Krottmaier**, **Christian Pless** und **Mario Michael** von Bacardi, **Raphael Kosubek** von Schweppes, **Christian** und **Caro Otter** (Spargo), **Justine Layton** (Touch), **Peter Peiser** (Blacky), **Florian Paier** (Milkshake), **Robert Dworschak** (Shake) sowie **Julian Haiges** (ehemals Thalia). VENA



Tom Lohner mit dem Ergebnis vom Livepainting im Kunsthaus NAKYSOV



Martin Puntigam
Der Kabarettist der Science Busters hat heute zu seinem 54. Geburtstag viel zu lachen.

PERTRAMER, RIPPX

GEBURTSTAGSKINDER

DER WOCHE

Happy Birthday!

Bernhard Schäffner

Feiern mit dem Osterhasen: Der Gastronom wird am heutigen Ostersonntag 41 Jahre alt.



30 Jahre Hospizverein: Kurt Mörth, Theobald Müller, Peter Pitz, Sabine Janouschek u. Juliane Bogner-Strauß (v. l.) DIETINGER

20.530 Euro für Hospizverein

Der Hospizverein Steiermark startete in der ausverkauften Grazer Oper in sein Jubiläumsjahr. Für das fulminante Konzert unter der Leitung von **Kurt Mörth** und mit den Solisten **Tetiana Miyus** und **Ivan Orescain** gab es Standing Ovationen etwa von Landesrätin **Juliane Bogner-Strauß**, Altlandeshauptmann **Waltraud Klasnic**, Ex-Hospizvereinsobmann **Karl Harnoncourt**, **Helmut** und **Kathryn List** (AVL), Styria-International-Chef **Klaus Schweighofer**, Sanlas-Eigentümer **Günter Nebel** und Ex-OGH-Präsidentin **Irmgard Griss**. 20.530 Euro Spenden wurden an Obmann **Peter Pitz** und Geschäftsführerin **Sabine Janouschek** übergeben.



Sestra-Inhaberin Kerstin Feiertag (l.) mit ihrem Team KK

Vernissage am Kreuzweg

Das Kreuz als Reflexion auf die eigene Existenz, ein Bewusstmachen für die Unendlichkeit und gleichzeitig eine Neuausrichtung für die Gegenwart. Der steirische Künstler mit mexikanischen Wurzeln **Enrique Fuentes** führt mit seiner Ausstellung und dem dazugehörigen Buch „Der Kreuzweg“ im Steiermarkhof die subversive Kraft des Kreuz-Symbols vor Augen. Eröffnet wurde die Schau der neuesten Werke, die noch bis 27. April zu sehen ist, im Beisein von Veranstalter **Johann Baumgartner**, Hochschulseelsorger **Alois Kölbl** und Bundesrat **Ernest Schwindsackl**.



Hausherr Johann Baumgartner, Künstler Enrique Fuentes und Bundesrat Ernest Schwindsackl (v. l.) KK

Topmodische Baustellenparty

Man muss die Feste feiern, wie sie fallen! Auch wenn man als Unternehmerin plötzlich eine Baustelle vor der Tür hat. Das dachte sich auch **Kerstin Feiertag** vom Mode-Store „Sestra“ in der Reitschulgasse und lud vergangenen Samstag zur Baustellen-Party unter dem Motto „Fashion, Bier & Leberkäsemmele“. Blaumann und Schutzhelm wurden dort zum modischen Statement.



Sabine Stradner-Schell (LKH Graz II), Künstlerin Beate Rüsç und Betriebsdirektor Bernhard Haas (v. l.) LKH GRAZ II

Besondere Momente in Farbe

Künstlerin **Beate Rüsç** bringt Farben nicht nur auf ihren Bildern zum Strahlen, sie spielen generell in ihrem Leben eine bedeutsame Rolle. Sich von eindrucksvollen Landschaften und markanten Momenten oder Stimmungen inspirieren zu lassen, sind zentrale Themen in ihrem künstlerischen Schaffen. Die farbenfrohen Werke werden momentan unter dem Titel „Special Moments“ in der Galerie im LKH Graz II Standort West präsentiert. Die in Dornbirn geborene Künstlerin, die 2001 in Graz ihre Heimat fand, inszeniert Acrylfarben, am liebsten arbeitet sie mit Spachtel und Schwamm.



Hausherr Robert Grossauer (l.) und Chef-Bierzapfer Erich Ovsonka SZABO

25 Jahre Cafe-Bistro „Guggi“

Die Langlebigkeit von Gastro-Betrieben ist heutzutage nicht alltäglich. Umso feierlicher wurde am Andritzer Hauptplatz/Ecke Grazer Straße das Jubiläum „25 Jahre Cafe-Bistro Guggi“ begangen. Und dem entsprechend mehrtägig konnte der Jubilar **Erich Guggi** so ziemlich alles zwischen Gratulanten, guten Bekannten und Andritzer „Tratschtanten“ begrüßen, seitens der Wirtschaft Stadtrat **Günter Riegler** und **Viktor Larissegger** (WKO) und Bezirksgrößen von Bz.-Vst.-Stv. **Johannes „Obi“ Obenaus** über **Conny Leban-Ibrakovic** (Conny & Dado) und BIA-Obmann **Erich Cagran** bis zu GAK-Platzsprecher **Martin Zwischenberger**.



Viktor Larissegger, Günter Riegler, Susanne Wahlmüller, Erich Guggi, Christian Jelesic und Johannes Obenaus KK

Gesucht: Beste Bierzapfer

Am 12. und 13. April findet das Gösser Bräu Bierfest statt. Da werden auch die zweiten Hobby-Bierzapf-Meisterschaften ausgetragen. Mitmachen können alle, die sich am Donnerstag zwischen 18 und 19 Uhr vor Ort eintragen. Der Preis: ein Jahr lang Freibier mit je einem Krügerl täglich für sich und einen Freund.



„Der Kredit ist ein Mittel der Chancengleichheit. Die Verordnung trifft die falsche Zielgruppe.“

Monika Cisar-Leibetseder, Generaldirektorin der Volksbank, über die Kreditrichtlinien für den Immobilienerwerb. Volksbank



Besucherschwind in Grazer Kinos

FILMBRANCHE. In Österreichs Kinos bleiben weiterhin viele Plätze leer. Wie sieht die Lage in Graz aus und was unternehmen heimische Kinobetreiber, um dem Besucherrückgang entgegenzuwirken?

Von Gudrun Angerer
gudrun.angerer@grazer.at

Die österreichische Filmwirtschaft steht ähnlich wie die Theaterbranche vor einigen gravierenden Veränderungen und Umwälzungen, welche die kulturellen Einrichtungen treffen, wenn auch sie nicht mit denselben Vorurteilen konfrontiert ist. Wo das Theater Probleme hatte, eine Zielgruppe zu finden und sich neu zu erfinden, war das Interesse aller Gesellschaftsschichten am Kinogesehen lange Zeit unverändert. Das Konsumverhalten hat sich nun jedoch sukzessive gewandelt. Verzeichneten heimische Spielstätten vor zehn Jahren noch 16,7 Millionen Kinogäste, ist die Zahl im Vorjahr auf 9,3 Millionen Besucher gesunken.

Status quo

Selbst in Graz sieht man sich, aber noch mit etwas Abstand in Beobachterhaltung, mit neuen, branchenumwälzenden Prozessen konfrontiert, die andernorts Überhand nehmen und den aktuellen, anhaltenden Krisen und dem Aufkommen von großen Streaming-Plattformen geschuldet sind, die schon mancher Experte als Ablöse des Kinos prognostizierte. Noch geht es den

steirischen Kinos allerdings nicht wie der tief gefallenen Videothek. Es gibt aber auch Veränderungen und Einbrüche, die bei manchen kleineren Filmspielhäusern teilweise schwerer zu verkraften sind. Der Konkurrenz der Online-Präsenz von Filmen versuchen heimische Kinostätten entgegenzuwirken. Blockbuster-Kinos können mit der Entwicklung noch eher mithalten als Arthaus-Kinos. Alleinstellungsmerkmale und Aktionen sollen Anreize für das traditionelle Kinogeschäft bieten.

Strategien

Eine solche Aktion ist ein Monats-Abo in österreichischen Programmkinos, das seit März umgesetzt wird. Um 22 Euro kann man in allen teilnehmenden Kinos eine unbegrenzte Anzahl an Filmen konsumieren. Unter „nonstopkino.at“ kann man sich darüber informieren. Der Trend der rückläufigen Besucherzahlen falle beim Cineplex Graz nicht verheerend aus. „Die Menschen wollen zurück ins Kino und kommen auch,“ so **Christof Papousek**, CFO/Co-Gesellschafter Constantin Film & Cineplex Kinobetriebe. „Österreichweit zeigt sich die Tendenz, dass Kinos als Out-of-home-Entertainment-Elemente einer

Gesellschaft bestehen können und als beliebte Freizeitaktivität verankert bleiben“, analysiert Papousek die Entwicklung der Branche. Dabei stehe neben den technischen Features durchaus auch noch das gemeinsame Element im Vordergrund, das während der Pandemiezeit nicht verfügbar war.

Ausblick

Die Blockbuster bringen den großen Kinos selbstverständlich Vorteile im Ringen um Besucher. Wie etwa „Avatar: The Way of Water“, der einen überdurchschnittlichen Marktanteil erzielt und der bislang erfolgreichste Post-Corona-Film ist. Doch auch

Nischen und Spezialisierungen sind gefragt und können dazu beitragen, ein Alleinstellungsmerkmal am Markt zu haben.

Diesel hat an neuen Konzepten gearbeitet, um den Besuchern mehr zu bieten als einen klassischen Kinobesuch, und in Bowlingbahnen investiert und ein Kinderland geschaffen. Unterhaltungswert und Verpflegung wirken sich auf die Besucherzahlen aus. Für Großproduktionen erhält das Kino nun wieder seine Premierenfunktion. Besonders schwer haben es mittlere und kleinere Filme, sich am Markt zu behaupten. Hier ist auch in Graz ein Besucherschwind deutlich.

TopJobs

www.seniorquality.at



■ Sachbearbeiter m/w/d

- Die Stadtwerke Kapfenberg suchen einen Sachbearbeiter für das Kundencenter mit abgeschlossener kaufmännischer Ausbildung für eine Teilzeit- oder Vollzeitposition in Kapfenberg.

■ Sustainability/ESG-Manager m/w/d

- Die Merkur Versicherung sucht zum ehestmöglichen Eintritt einen ESG-Manager mit Wirtschaftsstudium und Vorerfahrung für 38,5 Stunden in Graz.

In Kooperation mit



TEUERER



GETTY (2)

Toastschinken +53 %
Teure Zutaten: Vor einiger Zeit galt Toast noch als billige, schnelle Alternative zu anderen Nahrungsmitteln.

Äpfel -24 %
Äpfel gehören zu den wenigen Lebensmitteln, die in den letzten Monaten günstiger wurden.



BILLIGER

Erfolg für Graz und Harvard

Eine neuartige Meta-Optik für Mikroskope, die an der Eliteuniversität Harvard entwickelt wurde, wurde nun erfolgreich am Institut für Experimentalphysik an der TU Graz getestet. Das Forschungsteam aus Graz und Boston berichtet aktuell im Fachmagazin „Science“ über die Konstruktion und das erfolgreiche Laborexperiment mit dieser neuen Meta-Optik.



Projektleitung und Testversuche an der TU Graz: Martin Schultze TU GRAZ



Jugendliche zwischen 13 und 19 Jahren werden von Mentoren unterstützt. Der Auftakt zur Frühjahrsstaffel vergangenes Wochenende im Lendhafen. BUCHBAUER

Bessere Berufschancen

■ 38 neue Mentoringteams starteten am vergangenen Wochenende in die mittlerweile achte Sindbad-Staffel in Graz. 38 Mentoren begleiten da 38 sozioökonomisch benachteiligte Jugendliche, die sich am Bildungsübergang befinden. Dabei will man präventiv ansetzen und unterstützen, bevor Ausbildungen

abgebrochen werden und die Arbeitslosigkeit eintritt. Es gibt Bewerbungstrainings, Supervisionen oder Unternehmensnachmittage. Auch Teamaktivitäten wie ein Wandertag, eine Schnitzeljagd oder ein Sommerfest gehören dazu. Das Programm dauert acht bzw. zwölf Monate, die Frühjahrsstaffel bis November.

Event: Start der Linux-Tage

■ Österreichs größte Konferenz zu freier Soft- und Hardware findet in Graz statt: Die Linuxtage greifen alle Themen rund um freie Soft- und Hardware auf. Interessierten wird von Python on PI über IT Security bis hin zu gesellschaftlichen Aspekten ein breites Spektrum an Vorträgen und Workshops geboten. Die Veranstaltung findet am 14. und 15. April am TU-Campus statt.



„Erleuchtet“ ist das Motto der heurigen Grazer Linux-Tage. OTS

Die Gemeinde Seiersberg-Pirka verstärkt ihr Team

HEY!

Werde Teil unseres Teams!

Wir suchen MitarbeiterInnen für die Bereiche

Elementarpädagogik
Kinderbetreuung

Alle Informationen unter karriere.seiersberg-pirka.gv.at

#wirsindseiersbergpirka
#seiersbergpirka

CAMPUS 02
FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT

WO AUS WISSEN KÖNNEN WIRD!

Mit Wissen etwas bewegen. Mit Können die Zukunft gestalten. Informiere dich jetzt über ein Studium an der **FH CAMPUS 02**.

OPEN HOUSE
15. APRIL 2023

www.campus02.at



Dieses Jahr gibt es auf der Frühlingsmesse den neuen Programmpunkt „Jobwelt“ – eine Jobbörse, für Unternehmen, Jobsuchende und Interessierte. MCG

Premiere für die „Jobwelt“

JOBBÖRSE. Zum ersten Mal findet auf der Messe Graz im Rahmen der Frühlingsmesse die „Jobwelt“ statt, wo Unternehmen die Möglichkeit haben, sich den Messebesuchern zu präsentieren.

Von Gudrun Angerer

✉ gudrun.angerer@grazer.at

Im Rahmen der heurigen Frühlingsmesse in der Messehalle Graz, die vom 27. April bis zum 1. Mai stattfindet, gibt es einen Neuzugang bei den Programmpunkten: Erstmals findet die „Jobwelt“ statt. Ein neu geschaffener Bereich in der Halle A im Obergeschoss des Messegeländes ist dafür vorgesehen. Dort präsentieren sich Unternehmen und wecken bei potenziellen Arbeitnehmern und Veranstaltungsbesuchern Neugierde und Interesse, und Besucher knüpfen wertvolle Kontakte und können in interessante Berufswelten eintauchen.

Zahlreiche Unternehmen nutzen die Gelegenheit und haben sich für die Veranstaltung angemeldet, insbesondere um die Personalsuche mit dieser Methode zu forcieren. Fast keine Branche sucht derzeit nicht nach Mitarbeitern und geeignetem

Fachpersonal. Egal ob in der Industrie, der Gastronomie, dem Handel oder in Handwerksberufen – die Liste ist nicht enden wollend. Fachkräftemangel ist das Thema der Stunde. Mit diesem Neuzugang will man den aktuellen Entwicklungen entgegenwirken und eine Plattform für den Austausch zwischen Unternehmen und Jobsuchenden schaffen. Denn sowohl auf Bewerberseite als auch auf Unternehmensseite kann die Suche recht mühevoll sein.

Eine neue Plattform

Das ist einer der Gründe, weswegen der Andrang von Unternehmen, als Aussteller teilzunehmen, dementsprechend groß ist – und damit wiederum die Vielfalt der vertretenen Branchen und Berufsgruppen. Aus Unternehmer-Perspektive erspart man sich zum Teil auch weitere Nebenkosten bei der Suche und erreicht auch die doch in einem beträchtlichen Ausmaß vorhan-

dene passiv-verborgene jobsuchende Gruppe, die sonst eher im Hintergrund steht und wenig greifbar ist.

Umgekehrt ist die direkte Sichtbarkeit auch ein Faktor für Besucher. Ein sofortiger Face-to-Face-Augenkontakt kann vonstatten gehen. Dieser bietet Vorteile und Chancen sowohl für Bewerber als auch für Stellenausschreiber. Der Arbeitsmarkt und die Unternehmenskultur werden auf eine authentische, hautnahe Weise präsentiert. Sogar Vorstellungsgespräche können ohne Verzögerung direkt vor Ort durchgeführt werden und der erste Schritt bei Bewerbungsprozessen wird mit einer erstmaligen direkten Kontaktaufnahme abgeschlossen.

Suche nach Traumjob

Besucher können einen potenziellen Arbeitgeber in einem entspannten Rahmen zu einem ersten Kennenlernen treffen und sich damit ein gesamtheitliches

Bild vom Unternehmen machen oder sich auch auf der Suche inspirieren lassen und womöglich Firmen finden, die man sonst für gewöhnlich aus Unwissenheit nicht einmal gesucht hätte.

Die „Jobwelt“ gilt nicht umsonst als ganz besonderes Highlight dieses Jahr und stellt eine wertvolle Plattform dar, die Arbeitssuchende mit Unternehmen durch direktes Netzwerken auf der Messe verbindet und eine Vielzahl von Stellenangeboten in verschiedenen Branchen und Berufsfeldern bietet. Sie wendet sich sowohl an Berufseinsteiger als auch an bereits erfahrene Berufssuchende.

Auf der neuen Jobbörse sind alle Besucher dazu eingeladen, ihren Traumjob zu finden. Und womöglich haben sie mit dem Bestreben sogar Glück. Denn nicht umsonst gilt die Grazer Frühlingsmesse als eine der wichtigsten Veranstaltungen des Jahres. Die Messe ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.



„Das ist eine großartige Initiative, um diese Herausforderung im positiven Sinn zu beeinflussen.“

Der Rektor der Med Uni Graz, Hellmut Samonigg, zu den Stipendien für Medizinstudierende

MED UNI GRAZ



Fitter Magen rund um Ostern



Feiern und dabei viel essen ist schön, aber nicht immer gut verträglich. GETTY, PRIVAT

MAGEN-DARM-BESCHWERDEN. Wer den Stoffwechsel unterstützt, darf auch mal über die Stränge schlagen und üppige Mahlzeiten zu sich nehmen. Nach Ostern steht gesündere Kost auf dem Plan.

Von Mirella Kuchling

✉ mirella.kuchling@grazer.at

Die Osterjause war auch heuer ein Hochgenuss und wir jausnen fröhlich weiter, denn verkommen darf der schmackhafte Schinken ebenso wenig wie die vielen bunten Eier. Festessen sind jedoch auch stets eine Herausforderung für Magen und Darm. Mit dem nötigen Wissen ist es möglich, Beschwerden zu vermeiden.

Alkohol

Die Diätologin **Katrin Sattler** rät vor allem dazu, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen, denn diese „hält den Stoffwechsel aktiv und sorgt dafür, dass die harnpflichtigen Substanzen – wie Harnstoff als Abfallprodukt der Eiweißverdauung – ausgeschieden werden“. Am besten eignet sich dafür Wasser. Alkohol hingegen hat einen besseren Ruf, als er verdient. Er lähmt nämlich, so die Expertin,

die Magennerven, so „spürt man zwar nach einem ‚Verdauungs-schnapper!‘ das unangenehme Völlegefühl nicht mehr, gleichzeitig wird aber auch die Magenentleerung verzögert“. Wodurch das Essen letztlich noch länger im Magen bleibt, ganz abgesehen von den Kalorien und davon, dass Alkohol seinerseits die Fettverbrennung hemmt.

„Aufpassen sollten auch Personen, die unter Sodbrennen leiden, da Alkohol den Schließmuskel zwischen Speiseröhre und Mageneingang lähmt und dadurch saurer Mageninhalt schneller in die Speiseröhre zurückfließen kann.“

Bitterstoffe

Wichtig ist es außerdem, zwischen den Mahlzeiten zu pausieren. Gerade rund um Ostern ist es schwer, drei bis fünf Mahlzeiten einzuhalten und auf das

Snacken dazwischen zu verzichten, doch dem Verdauungstrakt tut es gut. Was dieser außerdem schätzt, sind Kren, Radieschen und Kresse, denn diese Gemüsesorten enthalten Bitterstoffe, genauer Senföle, die anregend wirken. Die wertvollen Vitamine, die sie liefern, und die Mineral- und Ballaststoffe unterstützen den Stoffwechsel.

Bitterstoffe regulieren darüber hinaus auch das Sättigungssystem und reduzieren den Heißhunger auf Süßes. Diese Stoffe finden sich übriges ebenso in Kaffee, Grün- und Schwarztee. Wer Bitteres nicht wirklich schmecken mag, sei getröstet: Unsere Geschmacksknospen gewöhnen sich schnell daran.

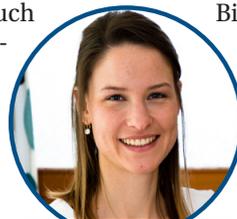
Bewegung

Zu guter Letzt sollte man sich, selbst wenn es noch so angenehm ist, auf dem Sofa zu liegen

und fernzusehen oder zu lesen, in Bewegung setzen. Nach üppigen Mahlzeiten heißt es raus in die Natur, das regt den Stoffwechsel an und fördert die Verdauung. Wenn die Feiertage dann vorbei sind, geht es zurück in den Alltag. Dem Osterspeck sollte man aber nicht mit Radikaldiäten zu Leibe rücken, damit tut man weder den Nerven noch dem Stoffwechsel etwas Gutes. Stattdessen sollte man sein Augenmerk bewusst auf ein vernünftiges Essverhalten und gesunde, hochwertige Zutaten legen.

Gewicht reduzieren

■ Nach Ostern heißt es: Qualität geht vor Quantität, mehr Gemüse essen, weiße Nudeln und polierten Reis durch Vollkornvarianten ersetzen, langsam und nur bei Hunger essen, gut kauen, bewusst essen und genießen.



Katrin Sattler



Netztaschen

Stylische und praktische Netze sind im Frühjahr und Sommer wahre Hingucker, und das sogar im Büro.



Plateau-Pumps

Warme Schuhe ade, jetzt wird es luftiger! Aber Füße weg von Plateau-Pumps, die sind heuer ein alter Hut.



Stipendien für Jungärzte

AUSBILDUNG. Insgesamt zehn Millionen Euro stehen zur Verfügung, um Jungärzte für die Krankenhäuser der KAGes zu gewinnen.



J. Lipp-Sölkner, Ärzteservicestelle; H. Schwarz, SPÖ Stmk.; LR J. Bogner-Strauß; G. Stark, KAGes; H. Samonigg, Med Uni Graz

DRECHSLER

Von Mirella Kuchling

mir@grazer.at

Eine Kooperation zwischen Land Steiermark, Gesundheitsfonds Steiermark, KAGes und Medizinischer Universität Graz macht es möglich, dass ab diesem Semester Ausbildungs-Stipendien für Medizinstudenten in Graz angeboten

werden. Es gibt zwei Modelle: Ab dem zweiten Studienabschnitt werden wahlweise für zwölf, 24, 36 oder 48 Monate jeweils 950 brutto Euro monatlich ausbezahlt oder mit Beginn des Klinisch-Praktischen Jahres maximal zwölf Monate lang 2200 Euro brutto.

Die Stipendien verpflichten sich, das gesamte Klinisch-Praktische Jahr sowie die Ausbildung zum (Fach-)Arzt an einem KAGes-LKH zu absolvieren. In den nächsten fünf Jahren stehen zehn Millionen Euro zur Verfügung, Erhöhung möglich.



Tanja Steiner, Jürgen Resch, Harry Kusin in Aktion

KÖRPERSCHMIEDE

Körperschmiede feiert 3-Jähriges

Am 21. April wird ab 16 Uhr in der Belgiergasse 4 bei Snacks, Getränken und Anekdoten kräftig gefeiert, denn vor drei Jahren wurde „Die Körperschmiede“ dort aus der Taufe gehoben. Spezialisiert ist das Studio auf EMS-Training, eine der effektivsten Methoden auf dem Fitnessmarkt, die bis ins hohe Alter möglich ist. Anmeldung unter Tel. 0 664/19 19 110.

Pflanzenkraft bei Magenbeschwerden

Das Leben ist immer wieder schwer verdaulich – einmal ist es zu üppiges Essen, dann sind es wieder Stress und Überlastung, die uns im Magen liegen.

Verdauungsbeschwerden trotz gesunder Ernährung Magen-Darm-Beschwerden treten heutzutage immer häufiger trotz ausgewogener und bewusster Ernährung auf. Denn auch Ärger, Stress und Hektik können sich auf den Magen schlagen. Die Verdauung reagiert gereizt und funktioniert nicht mehr richtig und es kommt trotz organisch gesundem Magen und Darm zu wiederkehrenden, krampfartigen Zuständen im Verdauungstrakt. Übelkeit, Magenschmerzen, Völlegefühl, Verstopfung oder Durchfall sind oft die Folge.

Arzneimittel für die Hausapotheke

Wie sehr unser Wohlbefinden von einem funktionierenden Darm

abhängt, ist allgemein bekannt. Medikamente gegen Übelkeit, Verstopfung, Durchfall und Co. sollten in der Hausapotheke deshalb keinesfalls fehlen. Ideal ist ein Arzneimittel, welches all diese Verdauungsbeschwerden rasch und wirksam bekämpft. Ein besonders wirksames und seit Jahrzehnten beliebtes Mittel sind MONTANA HAUSTROPFEN – eines der ältesten am Markt befindlichen Arzneimittel.

Vielseitig anwendbar

Die 7 traditionell verwendeten Heilkräuter in MONTANA HAUSTROPFEN sind die Lösungsformel bei Verdauungsproblemen. Optimal aufeinander abgestimmt entfalten sie ihre Wirkung gegen eine große

Bandbreite von Magen- und Darmbeschwerden rasch und zuverlässig. Die rein pflanzliche Arzneispezialität führt zu einer Normalisierung und Harmonisierung im Verdauungssystem und



„Seit Generationen bei Magen- und Darmbeschwerden empfohlen“

- Dr. Gernot Fischer

beruhigt den nervösen Magen. Die enthaltenen ätherischen Öle wirken windtreibend, krampflösend und gärungswidrig bei Zersetzungsprozessen im Magen-Darm-Trakt.

Vertrauen auch Sie auf über 90 Jahre Erfahrung und profitieren Sie von der Kraft der 7 Heilpflanzen.

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.



Reisebüro
Alles rund um's Reisen...
HAKALI
#derurlaubmacher
Ihr persönliches Reisebüro mit Internetpreisgarantie!
A-8151 Hitzendorf 38
www.hakali-reisen.at 03137/60090

AIDastella Kreuzfahrt

Spanien - Portugal & Balearn
7.05. - 11 Tage ab Mallorca
inkl. Flug ab Wien, IK Vario,
Tischgetränke € 1.469,-

Mallorca Direktflug ab Graz

Hotel FlipFlop Cala Romantica
3* DZ/ÜF Hoteltrans. z.b. am
18.05. eine Woche € 529,-

Kos Direktflug ab Graz

Hotel Aeolos Beach 4* DZ/HP
Hoteltrans. z.b. am 19.05. eine
Woche € 639,-

Skiathos Direktflug ab Graz

Hotel Dafni 3* direkte Strand-
lage DZ/ÜF Hoteltrans. z.b. am
02.06. eine Woche € 1.146,-

Donauschiff - Fahrt

von Wien ans schwarze Meer -
MS Nestroy am 02.08. - 8 Tage
inkl. Rückflug Bukarest - Wien,
Schillerdeck, VP € 1.699,-

Seefestspiele Mörbisch

„Mamma Mia“ Busfahrt am
29.07. & 14.08., Mulatschag
am Schiff (Grillteller, Wein &
Musik) Karte € 133,-

Lido di Jesolo Badeurlaub

am 19.08. eine Woche mit
Busanreise, Hotel Svezia &
Scandinavia 4* direkt am
Strand, DZ/HPplus Getränke
zum Abendessen € 969,-

Lovran Herbstfahrt mit Musik

4 Musikgruppen & Tanz
26. - 29.10. Hotel Aminess
Excelsior 4*, DZ/HPplus, Ge-
tränke z. Abendessen € 339,-

Costa Deliziosa Kreuzfahrt

ab Triest Kroatien - Griechen-
land - Italien am 4.11. eine
Woche IK/VP ab € 589,-

Preise und Verfügbarkeit tagesaktuell,
Stand 07.04. Alle Preise p. Person/DZ

weitere Angebote:

hakali-reisen.at

#derurlaubmacher



Ein Hügel in der Stadt mit einer Burg, umgeben von einer roten Dächerlandschaft – Graz und Veszprém sind einander gar nicht unähnlich. Der Infopoint in Graz wurde von Regionalbeauftragtem Balázs Kovács (l.) und Konsul Rudi Roth eröffnet. GETTY, KK

Kulturhauptstadt Veszprém

SEHENSWERT. Die ungarische Stadt nahe dem Plattensee besticht durch historische Schätze aus dem Mittelalter und Barock – gepaart mit moderner Kunst.

Von Verena Leitold
✉ verena.leitold@grazer.at

Keine drei Stunden Autofahrt liegt Veszprém von Graz entfernt. Die Europäische Kulturhauptstadt 2023 befindet sich nördlich des Balatons (deutsch Plattensee) in Ungarn und ist absolut eine Reise wert!

Veszprém ist eine der ältesten Städte Ungarns und wird auch „Stadt der Königinnen“ genannt. Auf den Spuren des ersten ungarischen Königs **Stephan I.** und seiner Frau, der bayerischen Prinzessin **Gisela**, kann man viel über die Geschichte erfahren. Zu

den Hauptsehenswürdigkeiten zählt das Burgviertel. Der historischste Teil der Stadt befindet sich auf einem Hügel, es gibt eine ganze Reihe von Museen, den Bischofspalast und mehrere Kirchen. Der Dom St. Michael ist die älteste (erz-)bischöfliche Kathedrale Ungarns. Die Burg ist die einzige barocke Burg Ungarns, jedes einzelne Gebäude steht unter Denkmalschutz.

Die historischen Schätze treffen in Veszprém aber auch auf moderne Kunst – etwa in der Modernen Bildergalerie, im Dubniczay-Schloss und der Csikász-Galerie. Das ehemalige

Braunkohlekraftwerk Inota, das nur 26 Kilometer entfernt liegt, wurde zum Veranstaltungsort für ein Lichtfestival und elektronische Musik.

Zum Plattensee, dem größten Binnensee Mitteleuropas, sind es übrigens nur etwa 25 Minuten.

Infopoint in Graz

Für alle, die jetzt Lust bekommen haben, die ungarische Stadt mit mittelalterlichem Flair, imposanten Barockbauten und moderner Kunst zu besuchen, gibt es in Graz einen Infopoint: im Mészáros Macaron & Dessert in der Jungferngasse.



Das idyllische Bergdorf Trahütten lädt im Mai zur ersten Almfrische mit einem umfangreichen Programm. TRAHÜTTEN

Erste Almfrische in Trahütten

Die erste „Almfrische“, die von 18. bis 29. Mai im weststeirischen Bergdorf Trahütten stattfindet, hat einiges zu bieten: Der ganze Ort lädt zu einem Frühlingmarkt mit Kunst, Design, Handwerk, Pflanzen und Kulinarik ein. Beim Spaziergang durchs Dorf, von Volksschule und Kinderhaus Trahütten mit Kinderprogramm und Verköstigung vom Theaterverein Trahütten über feinste Naturkosmetik und vegane Köstlichkeiten, Pflanzen- und Kunsthandwerksstände, die Almbar, Suchaalm bis zur Kunst- und Designausstellung, erkundet man die vielfältigen Stationen. Weitere Informationen gibt es auf: www.trahuetten.net/almfrische



©ALFRED RAUCH

Weit in die Landschaft leuchten auch dieses Jahr zu Ostern die großen Osterkreuze und bieten einen imposanten Anblick.

Frühling in der Südsteiermark

Ab in die Natur! Die Südsteiermark bietet zahlreiche Ausflugsziele für alle.

Wenn der Frühling woanders noch gerade am Anfang steht, ist er in der Südsteiermark schon längst angekommen. Die Natur lebt auf, die ersten Blumen beginnen zu blühen und die Tage werden wieder länger. Ein Grund mehr, Wanderschuhe anzuziehen oder das Fahrrad aus dem Keller zu holen und sich auf eine der zahlreichen Wander- oder Radtouren in der Südsteiermark zu begeben.

Entlang der drei Weinstraßen – Sausaler, Schilcher und Südsteirische Weinstraße – geht es querfeldein durch eine Landschaft, die beeindruckender nicht sein könnte. Am Weg warten nicht nur zahlreiche Buschenschänken und Gastronomiebetriebe, welche zum Verweilen einladen, auch die vielfältigen Veranstaltungen sind einen Besuch wert. Frühlingszeit ist auch Osterzeit.

Neben den typischen Bräuchen wie Palmbuschen binden, Weihfeuer tragen, Karfreitags-Ratschen, Fleischweihe, Entzündung von Riesen-Ostereiern in Leutschach – welche zuvor in einjähriger mühevoller Handarbeit angefertigt werden – und Osterfeuern gibt es das sogenannte Kreuz Hoazn in der Region rund um Eibiswald. Bis zum Kleinen Ostersonntag (16. April 2023) können unter dem Motto „Kreuz Hoaz'n schau'n“ die wunderschönen beleuchteten Osterkreuze in der Region Eibiswald bestaunt werden. Die Osterkreuz-Touren kann man sich bequem mit der Südsteiermark-Touren-App aufs Handy holen.

Alle Infos zu den Frühlingsangeboten, Osterbräuchen und Erlebnissen finden Sie unter: www.suedsteiermark.com/fruehling

SÜD STEIERMARK
#visitsuedsteiermark

Veranstaltungs-Tipps

Südsteiermark Classic
27. – 29. April 2023

Radio Steiermark Wandertag „GenussSchilchern“ in St. Stefan ob Stainz: 29. April 2023

28. WelschLauf Südsteiermark
6. Mai 2023

Schilcherfrühling in Eibiswald, Wies und Pöfing-Brunn:
11. – 14. Mai 2023

Festival „schillern“ im Bezirk Deutschlandsberg:
17. – 29. Mai 2023

Südsteirische Ballontage in Kitzeck: 18. – 20. Mai 2023

Steirische Roas in St. Stefan ob Stainz: 4. Juni 2023

Fronleichnam im Schilcherland:
8. Juni 2023

Gamlitzer Weinblütenfest
10. Juni 2023

Alle weiteren Events unter 



„Es kann nicht sein, dass alte Leute Fahrrad-Rasern schutzlos ausgeliefert sind.“

Ernest Schwindsackl, Bundesrat, fordert mehr Kontrollen auf Radfahr-Autobahnen in Grazer City. KK



Ford Raptor: Stark wie ein Bär



Der Ford Ranger Raptor bietet eine überzeugende Performance.



Der große Bildschirm in der Mitte, der gestochen scharfe Bilder liefert, erinnert an das Tesla-Interieur (links). Der Pickup hat eine angenehm dimensionierte, verschleißbare Ladefläche.

SCHERIAU (3)



Autohaus Vogl+Co expandiert

Das Grazer Autohaus Vogl+Co übernahm am 1. April den renommierten Renault- und Dacia-Händler AVG GmbH in Wiener Neustadt mitsamt seinen 16 Mitarbeitern sowie die Betreuung der fünf angeschlossenen Vertriebshändler. Damit setzt das steirische Traditionsunternehmen mit Sitz in Graz ein weiteres Zeichen für die Zukunft und expandiert ins südliche Niederösterreich. „Wir freuen uns, mit Vogl+Co nun auch im Süden

Niederösterreichs einen renommierten und langjährigen Partner an Bord zu haben, und werden die Zusammenarbeit noch weiter ausbauen“, so **Martin Labaye**, Generaldirektor Renault Österreich. „Es freut uns, dass wir mit dieser Gebietserweiterung, angrenzend an die Steiermark, in Niederösterreich unseren Wachstumskurs fortsetzen können. Mit den starken Marken Renault und Dacia ist die weitere Entwicklung der Vogl+Co

Gruppe nachhaltig sichergestellt“, so die beiden Geschäftsführer von Vogl+Co **Gerald Auer** und **Oliver Wieser**. Die Übernahme wurde am 31. März inklusive dem Closing erfolgreich umgesetzt und mit einer Betriebsversammlung, die von einer sehr positiven Stimmung geprägt war, abgeschlossen. Vogl+Co, im Jahr 1919 von **Konrad** und **Maria Vogl** gegründet, steht seit mehr als 100 Jahren für Markenvielfalt, Service und Mobilität.



Wieser (li.) und Auer (r.) bedanken sich bei Michael Neubauer (AVG). KK

292 PS

Ford Raptor, 3 Liter

Unser Testauto zeigt mit 292 PS schon stark auf. Der Raptor kann 676 Kilo zuladen und bis zu 2500 Kilo Anhängelast ziehen.

WELCHER IST
DER STÄRKERE
FORD RAPTOR?

Ford F-150 Raptor R

Der stärkste Ford-US-Pickup hat 450 PS zu bieten; was die Anhängelast betrifft, zieht er mit 2,5 Tonnen gleich.

450 PS

ABENTEUER. Der Ford Raptor, ein Benziner mit 292 PS. Ein Pickup, groß, lang und bärenstark. Einen Ford Raptor zu fahren, ist ein Statement.

Von Vojo Radkovic
vojo.radkovic@grazer.at

Als Cityflitzer eignet sich der neue Ford Ranger Raptor nicht besonders. Parken in der Stadt wird zur Herausforderung, Tiefgaragen sind tabu. Aber auf den Straßen da draußen, auf den Überlandstrecken, Autobahnen, da zeigt der Kraftlackl, was er kann. Und im Gelände macht ihm keiner was vor. Mit Respekt klettere ich in den Wagen, Knopf gedrückt, der Motorsound erinnert an glorreiche Auto-Heldentaten.

Und dann rollt er los. Obwohl der Raptor relativ schwer ist, liegt er gut in der Hand. Der Pickup sieht gut aus. Der Kühlergrill mit dem dicken, fetten Ford-Logo drauf und die dagegen eher klein wirkenden Scheinwerfer-Augen garantieren dem Raptor einen starken Auftritt. Im Inneren dominieren volldigitale Instrumente und ein hochformatiges Touch-Display, das bereits aus dem elektrischen Mustang Mach-E bekannt ist. Pickup ist nicht gleich Pickup. Der Ford Raptor ist einer der Stars in diesem Genre. Charismatisch, einladend, sympathisch und zugleich stark wie ein Bär. Die 292 PS bringen den Raptor in 8 Sekunden von 0 auf 100 km/h, und das stimmt, habe ich getestet.

Raptor ist Statement

Zum richtigen Auto gehört auch die richtige Musik. Am besten AC/DC oder Led Zeppelin. Der

Klang der Anlage sorgt für Konzertfeeling. Aber auch der Raptor selbst findet den richtigen Ton. Im Baja-Modus wird der Raptor soundmäßig ein Rennauto und klingt wie ein Lamborghini. Der Raptor hat Fox-Stoßdämpfer aus dem Wüstenrennsport eingebaut, die absolut kein Problem mit der Hitze haben.

Die Sitze sind komfortabel und es ist Platz für alle Passagiere, auch wenn die längere Beine haben. Natürlich sind es in erster Linie Unternehmer, die sich den guten Raptor leisten wollen, vor allem auch Landwirte oder Jäger. Der Ford Raptor ist ja vorsteuerabzugsberechtigt, das macht ihn für Firmen finanziell interessant. Der Ford Raptor ist kein Schnäppchen. Da ist ein tiefer Griff in die Kassa nötig. Der Pickup ist bereit fürs große Abenteuer. Wer dieses Auto fährt, der liefert zugleich ein Lebens-Statement.

Ford Raptor 3 Liter

- **Motor:** 3,0 Liter EcoBoost, 10-Gang-Automatik, 292 PS (215 KW), Hubraum 2956 ccm, Spitze 180 km/h, Beschleunigung 0-100 km/h in 7,9 Sekunden
- **Verbrauch:** kombiniert 13,8 Liter, CO₂-Emissionen 315 g/Kilometer, Kraftstoffbehälter: 80 Liter Benzin
- **Abmessungen:** Länge 5,36 Meter, Breite 2,02 Meter, Höhe 1,92 Meter, Radstand 3270 mm, Wattiefe 850 mm, Leergewicht 2,45 Tonnen
- **Preis:** 102.746 Euro
- **Autohaus:** Testauto von Automobilforum Reisinger, Wiener Straße 238, Graz, Tel. 0 316/5000. www.derreisinger.at. Raptor hat auch: American Motors, Kärntner Straße 251, Ford Gaberszik, Fabrikgasse, und Ford Jagersberger, Raiffeisenstraße 200.

WOHLFÜHLOASE – GRÜNE RUHELAGE IN ST. PETER



Ein ruhiger Stadtteil mit vielen Möglichkeiten, besonderen Plätzen und erfrischender Lebensqualität lädt zum Wohnen und Wohlfühlen ein. Hier werden in einem kleinen Neubauprojekt nur 5 Wohneinheiten mit großen Terrassen und Eigengärten errichtet.

Nachhaltiges Wohnen mit Luftwärmepumpe/Tiefenbohrung inkl. Photovoltaikanlage – sehr günstige Betriebskosten.

HWB: 43,3 kWh/m²a, fGEE: 0,65 | ab € 258.000,00

Kontakt & Beratung: Raiffeisen-Immobilien Steiermark GmbH
Radetzkystraße 15, 8010 Graz, Tel. 0316/8036-2559

Sandra Kielhauser, Tel. 0664/627 51 03
Ing. Andreas Glettler, Tel. 0664/166 78 81



DIE BESTEN FÜR IHR BUSINESS



TOYOTA GEWERBEWOCHEN + EVENT AM 14. APRIL

Entdecken Sie jetzt unsere attraktiven Angebote für alle Geschäftskunden. Überzeugen Sie sich von unseren vielfältigen Fahrzeugmodellen für jeden gewerblichen Einsatzzweck – zu unschlagbaren KINTO One Konditionen.

****BUSINESS FORUM – Freitag, 14.04., ab 14 Uhr in Graz-Liebenau****

ALLE KINTO-VORTEILE AUF EINEN BLICK

- In der monatlichen Rate sind alle vereinbarten Leistungen inklusive
- Planungssicherheit, Budgetkontrolle und Schonung der Liquidität
- Bei unserem Operating Leasing haben Sie kein Restwertrisiko
- Gewerbliches Leasing ist bilanzneutral
- Große Auswahl alternativer Antriebsformen
- Zusätzliche Servicebausteine sind optional hinzu buchbar
- Professionelles Vertriebs- und Werkstattnetzwerk

Benzin- und Hybridmodelle: Normverbrauch kombiniert: 4,4 - 5,9 l/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 100 - 133 g/km. Vollelektrische Modelle: Energieverbrauch kombiniert: 19,5 - 27,0 kWh/100 km, CO₂-Emissionen kombiniert: 0 g/km.

Gady HandelsgesmbH

Liebenauer Hauptstrasse 64 | 8041 Graz-Liebenau
Tel: 0316 471333 | office@gady.st | www.gady.st





„Wir haben zwei tolle Teams gesehen. Aber das beste war das Rettungsteam.“

Sturm-Coach Christian Ilzer nach dem 1:0 gegen den LASK. Vor dem Match gab es einen Notfall.



Die Karriere stand



Kraxner (l.) und Wollinger von Icecab mit Emanuel Emegha ICECAB

Sturm-Spieler kühlen sich ab

■ Meisterschaft und Cup sind in der heißen Phase - dafür kühlen sich die Sturm-Spieler nun regelmäßig in der Icecab-Kältekammer in Liebenau ab. Die Temperatur von minus 110 Grad stärkt das Immunsystem, führt zu schnellerer Regeneration, steigert die Leistungsfähigkeit und beschleunigt die Heilung von Verletzungen.



Verletzung verdaut. Die Grazer Mountainbiker Manuel Sölkner und Marlies Feichtenhofer starten in die Saison. KK

Aufschlag zu speziellem Turnier

MEISTERSCHAFT. Am 20. April steigen im Tenniscenter Straßgang wieder die Special Olympics Tennismeisterschaften. Für 60 Teilnehmer geht es dabei um viel mehr als nur um Spiel, Satz und Sieg.

Von Klaus Molidor
redaktion@grazer.at

Graz sieht wieder ein Tennis-Turnier von österreichweiter Bedeutung. Am 20. April werden im Tenniscenter Straßgang nämlich die Special Olympics Tennismeisterschaften ausgetragen. Organisiert vom Pädagogisch-therapeutischen Team der Lebenswelten der Barmherzigen Brüder Steiermark. „Es ist bereits das 27. Mal, dass wir so ein Turnier für Sportlerinnen und Sportler mit Beeinträchtigungen ausrichten dürfen“, freut sich **Lydia Haider** von den Barmherzigen Brüdern.

Rund 60 Athletinnen und Athleten aus zumindest sieben Bundesländern werden auf den Hallenplätzen in der Grazer Martinhofstraße ab 9 Uhr das Racket schwingen. Das Special-Olympics-Turnier wird aber ein wenig

anders gespielt als herkömmliche Tennisturniere. Grundsätzlich wird in zwei Kategorien gespielt: Skills und Einzel. Die Skills sind Geschicklichkeitsbewerbe, die Einzel wiederum werden in Leistungsklassen der Level 2 bis 5 unterteilt. „Ich will gewinnen! Aber wenn ich nicht gewinnen kann, dann werde ich es mutig versuchen“, lautet der weltbekannte Eid der Special Olympics. „Getreu diesem Motto steht nicht der Kampf im Vordergrund, sondern die Freude am Sport“, sagt Haider und erinnert sich an beeindruckende Leistungen und emotionale Momente.

Auch **Thomas Pokorny** vom Tenniscenter Straßgang freut sich auf das Turnier. „Es ist toll, dass es gelungen ist, dem Special-Olympics-Turnier nach den finanziell herausfordernden Corona-Jahren eine neue Heimat zu geben.“



Freude am Sport steht beim Special-Olympics-Turnier im Vordergrund. KK/BHB

OHA!



GEPA (3)

UVC Graz holt Platz 7

Mit einem klaren 3:0-Sieg in Weiz haben sich die Volleyballer des UVC den siebenten Platz gesichert.

: Turn-EM ohne Höck

Ringe-Turner Vinzenz Höck hat sich eine Bauchmuskerverletzung zugezogen und muss für Antalya passen.



OJE!

schon kurz vorm Ende

COMEBACK. Nach einer Verletzung, die im Rollstuhl hätte enden können, startet Marlies Feichtenhofer in die MTB-Saison.

Von Klaus Molidor

redaktion@grazer.at

Ein Sprung, ein Loch und binnen weniger Sekunden ist alles anders. Da stehen plötzlich zwei Sportlerkarrieren vor dem Aus. Im Herbst vergangenen Jahres war Mountainbikerin **Marlies Feichtenhofer** mit Freunden am

Plabutsch unterwegs. „Ein spannender Saisonklang hätte es werden sollen“, erinnert sich Feichtenhofer. Dann der Sprung und dahinter das Loch, in dem sie aufschlägt. Sturz, Überschlag, Schmerzen. „Ich hab sofort gemerkt, dass da was Größeres passiert ist“, erinnert sie sich. Vier Wirbel der Brustwirbelsäule hat sie sich dabei gebrochen und am zweiten Halswirbel haben die Ärzte in der Computertomographie einen Riss gesehen. „Ein furchtbarer Moment, in dem alles andere unwichtig wird“, sagt auch ihr Freund **Manuel Sölkner**, wie Feichtenhofer ebenfalls im Mountainbike-Rennzirkus unterwegs. „Aber zum Glück war

sie bei Bewusstsein. Sonst hätten wir sie in die stabile Seitenlage bringen müssen, und wer weiß, was da passiert wäre.“

Erstes Highlight

Zum Glück stellten sich die Brüche als unkompliziert heraus und auch der Riss im Halswirbel machte keine Probleme. Trotzdem – das Karriere-Ende stand im Raum, obwohl Feichtenhofer gerade bei einem neuen Team in Deutschland unterschrieben hatte. „Hätte Marlies aufgehört, hätte ich das auch getan“, sagt Sölkner. Gerade das neue Team habe Feichtenhofer dann aber bestärkt und ihr Zeit gegeben, alles in Ruhe zu überdenken.

Darum greifen heuer beide wieder an. Ende April wartet mit dem Bike Marathon in Riva am Gardasee, einem Rennen der höchsten Kategorie, schon für beide das erste Highlight der Saison. „Dort erwarten uns steile Rampen, viele Schotterpassagen und knapp 3500 Höhenmeter auf 82,7 Kilometern Länge“, sagt Sölkner. Danach warten noch Alpentour-Trophy und Salzkammergut-Trophy auf das Biker-Paar.

Auch wenn sich Feichtenhofer wieder an schwierige Trails herangetastet hat – der Sturz hat etwas verändert. Für beide. „Man fährt nicht mehr mit dem letzten Risiko“, sagen Sölkner und Feichtenhofer unisono.



Die beiden Masterminds des Fußball-Osterturniers in Unterpremstätten: Tommy Riedl (links) und Christian Wagner

HALB MARKETING+KOMMUNIKATION

60 Teams tricksen auf

■ In Unterpremstätten steigt am Ostermontag das größte Oster-Nachwuchs-Fußballturnier der Steiermark für Mannschaften von der U7 bis zur U12. Über 60 Mannschaften haben sich angekündigt, sogar aus dem Nachbarland Slowenien werden vier Teams im Süden von Graz auftricksen. Dazu hat das Team um die beiden Masterminds **Christian Wagner** und **Tommy Riedl** des schon traditionellen

Turniers, das vor zehn Jahren erstmals stattgefunden hat, auch über 60 freiwillige Helfer organisiert, die einen reibungslosen Ablauf der Spiele ermöglichen.

Angesagt haben sich neben den Aktiven für Montag aber auch Talente-Scouts, um den Nachwuchskickern in Unterpremstätten auf die Beine zu schauen und unter den mehr als 600 Spielerinnen und Spielern die besten herauszufinden.

AKTION

Teppichreinigung -25%

KLOPFEN

WASCHEN

ENTWÄSSERN
(Schleudern)TROCKNEN
(3 Tage an der frischen Luft)

Dipl.-Ing.

Khodai

0316 42 22 00

Graz, St. Peter Hauptstraße 105

info@khodai.at

www.khodai.at

Öffnungszeiten:
Mo-Fr 8:30-18:00
Sa 8:30-13:00

SO ISST GRAZ

Das Hotel Daniel in Graz präsentiert ...

... Ultimate Ham & Cheese Toast



Servicemitarbeiter Hannes mit dem ultimativen Toast. FLORIAN WEITZER

HOTELS & RESTAURANTS (2)

Eines der besten Frühstücksbuffets der Stadt gibt es im Hotel Daniel am Grazer Hauptbahnhof. Dass dort aber auch feine Snacks angeboten werden, ist vielen noch nicht bekannt. Köstliche Sandwiches, Burger und Toast gibt es täglich ab 17 Uhr. Das heute beige stellte Rezept des Hotel Daniel ist ein ideales Feiertagsgericht – ist es doch schnell gemacht und trotzdem, aufgrund seiner kombinierten Zutaten, wahnsinnig lecker. Idealerweise kann man so auch noch den Osterschinken und Kren vom Vortag verbrauchen und hat damit gleichzeitig auch ein wunderbares Restl-Essen. LIA

Zutaten (pro Person):

3 Scheiben Toastbrot, 3 Scheiben Cheddar, 1 Ei, Menge nach Belieben: Speck, Schinken, Cocktailtomaten halbiert, geschnittener Paprika, Essiggurkerl-scheiben, Blattspinat, eventuell Kren, Schnittlauch

Zubereitung:

Pro Person drei Brotscheiben mit je einer Scheibe Cheddar belegen und unter dem Backofengrill oder in einem Grilltoaster rösten. In der Zwischenzeit den Speck in der Pfanne anbraten. Die erste Scheibe Toastbrot mit Schinken, Cocktailtomaten und Blattspinat belegen, die zweite daraufsetzen und dann mit den weiteren Zutaten, nämlich Speck, Paprika, Essiggurkerl und eventuell Kren, belegen. Mit der letzten Scheibe Toastbrot (mit dem geschmolzenen Käse hier nach innen) deckeln und ein gebratenes Spiegelei aufsetzen, eventuell mit Schnittlauch garnieren, Sandwiches zum Servieren diagonal durchschneiden und mit Holzspießen fixieren.



GRAZWORTRÄTSEL

Naherholungsgebiet in Liebenau		pro. à Abk. für "Laughing out Loud"	Nitsche, Wisiak, Carli & Co.	die "Verunft" in der Antike	Geophysik-professor in Graz † (Alfred)	Vorsilbe für "groß" Stechmücke	Schwingung, Woge	zukünftige Verbindung zw. Graz u. Klagenfurt	medizin. für "Knochen"
						8	groggy Zeitungs-konsumentin		
erfrischende Spaziergänge in St. Radegund	"blau-blütige" Menschen		entfesselt, orgiastisch Normungs-institut	4					
Gebäude am Karmeliterplatz (2 Wörter)							11		"Vater" von Winnetou (Karl) †
Abk. "rund" Thema in der Paulustorgasse 11	9	Abk. für "Nummer" prügeln, unterdrücken		Mutter der Bur-gunder-könige		Ölpflanze des Orients publizieren			
							König Israels, Sohn des Bascha		
Kabinetts-mitglied Nagetier in Südamerika						engl. für "Armee" 5. Ton der Tonleiter			
	5		röm. Feldherr im Teutobur-ger Wald				Abk. für "ibidem" Einheit für Winkel	7	Nach-richten-dienst der USA
das Web "Gewiss!"			Grazer Bürger-meister 1983-1985		französ. für "Sommer"	französ. Wein-brand		10	
		soziale An-erkennung engl. für "Jahr"				stilles Örtchen von dieser Welt		englische Begrüßung	
Herrschergeschlecht				12			deutsche Pop-sängerin		3
			Rangab-zeichen Tanzlied im Mittelalter						
Badegelegenheit in einem Binnenland	Opernlied alte engl. Liedform				Zwillings-bruder Jakobs	ein Rauch-inhalts-stoff			13
Brutalität, Flegelei, Gefühllosigkeit	1								
Grazer Bezirk westlich der Innenstadt	Feuchtigkeit Abk. der Beleuchtungs-stärke Nox								
				14	englisch für "Wett-rennen"				
Haustier aus fernen Ländern					tickendes Messgerät				2

GEWINNSPIEL

2 x 2 Tageskarten

für die Therme Nova in Köflach zu gewinnen!

Wie lautet die Lösung?

E-Mail mit Betreff „Rätsel“, Lösung und Telefonnummer an: gewinnspiel@grazer.at

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Gewinn nicht übertragbar. Einsendeschluss: 12. 4. 2023. Gewinner werden telefonisch verständigt und sind mit der Veröffentlichung einverstanden.

Lösung der Vorwoche: TAXISTAND

Rätsellösungen: S. 29

Aktuelles Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

SUDOKU

	3				4			
			5		7			
		8	7	3				5
6					9			
9		6	1	4				
						8		
	2		3					
8		5	6			4	3	
5	9	2	7				1	

Jede Ziffer darf in jeder Reihe in jedem Quadrat nur einmal vorkommen. Bleistift spitzen, los geht's. Viel Spaß!

NOVA Supertarif

Der Nachmittagseintritt ab 15.30 Uhr

Für ein noch entspannteres After-Work-Schwimmen in der Therme NOVA.

*(mit NOVA Golden Chip)

www.novakoeflach.at



5,5 Stunden Thermengenuss ab € 14,30*

„GRAZER“-TIPPS FÜR DEN 9. APRIL

Die Oster-Bim

Ein ganz besonders österliches Erlebnis für die Kleinen: eine Straßenbahnfahrt mit dem Osterhasen. Dieser hat am Museums-gelände des Tramway-Museums Graz für jedes Kind ein Osternest versteckt. Auch ein kleines Buffet mit köstlichen Schmankerln erwartet die Gäste dort. (Bei schlechtem Wetter verteilt es die Nester.) Abfahrt ist am Jakominiplatz, der tierische Gast steigt dann unterwegs zu. Erwachsene zahlen 15 Euro, Kinder zwischen 5 und 15 Jahren 9 Euro und jene unter 5 fahren für 5 Euro mit.

Kinder-Osterwelt am Kapistran-Pieller-Platz

Eine bunte Osterwelt lockt heute am Kapistran-Pieller-Platz zwischen 10 bis 20 Uhr speziell die kleinen Besucher samt ihren Familien an: mit einem Karussell und einem Spielbereich, auch gibt es allerlei Süßes und Schmankerln aus der Region.

Rundgang in der Altstadt

Um 14.30 Uhr startet heute wieder ein Rundgang in der Grazer Altstadt – enge Gassen, imposante Bauten und moderne Architektur warten. Beim gemütlichen Spaziergang durch eine der faszinierendsten Altstädte Europas erfährt man auch allerlei Interessantes über die Murstadt.

Ostererlebnis Frohnleiten

Ostereier so weit das Auge reicht – in jeder Farbe und Größe. Unter dem Motto „Bei uns hängen die Ostereier auf den Bäumen“ wurden rund 12.000 Ostereier auf Sträucher und Bäume im Ortsgebiet gehängt. Dieser kleine „Osterpark“ am Hauptplatz mit Osterhasen und



Gestecken wurde unter Einbindung der Betriebe, Schulen und Kindergärten geschaffen.

OsterHASENparty im Heart Graz

Einiges zu bieten hat die „OsterHASENparty“ des Heart heute: Die ersten 100 Frauen bekommen etwa gratis Hasenohren. Wer bei der Kassa bis 23 Uhr einen Schoko-Osterhasen abgibt, hat freien Eintritt (die Hasen werden an das SOS-Kinderdorf gespendet). Außerdem werden fünf goldene Eier im Raum versteckt – der

glückliche Finder bekommt pro Ei eine Flasche Vodka als Geschenk. Ab 21 Uhr im Heart Graz – Club Discothek.

Oster-Special in der Mausefalle

Auch in der Mausefalle in Graz heißt es heute „Party“: Zu hören gibt's die besten Hits aus den 80er

WOHIN AM SONNTAG

und 90er Jahren. Wer als Hase verkleidet kommt, kriegt gratis Eintritt. Auch gibt es eine Osterüberraschung, solange der Vorrat reicht. Eierlikör trinken kann man die ganze Nacht um 2 Euro.

Geile Eier-Feier

Anlässlich des morgigen Feiertages heißt es auch heute in der Burger-, Grill- und Musik-Bar Rox am Joanneumring „feiern bis in die frühen Morgenstunden“.

Österliche Speisen-Segnungen

Die traditionelle christliche Fleischweihe findet in Graz unter anderem in folgenden Kirchen statt: im Grazer Dom um 10 und 15 Uhr, in der Basilika Mariatrost um 11.30 Uhr, 13.30 Uhr und 16 Uhr, in der Münzgrabenkirche um 14 und 15 Uhr, am Kirchplatz der Herz-Jesu-Kirche um 10, 11 und 14 Uhr, am Lendplatz bzw. in der Mariahilferkirche um 10, 11, 12, 14, 15 und 16 Uhr sowie in der Franziskanerkirche um 8, 9, 10, 11, 12, 14 und 15 Uhr.



Regional kaufen, regional werben!

175.000 ZEITUNGEN jeden Sonntag

200.000 NUTZER pro Monat auf www.grazer.at1 Million IMPRESSIONEN pro Monat auf www.grazer.at

29.000 FACEBOOK ABONNENTEN

23.000 E-PAPER IMPRESSIONEN täglich

derGrazer

In voller Stärke für Sie und Ihre Zielgruppe.

derGrazer

SchülerGrazer

UniGrazer

derGrazer-Spezial

derGrazer TV

derInsider

Erfolgreiches Abnehmen startet bei **easylife**[®]

Es liegt was in der Luft - die Leichtigkeit des Frühlings!
Und sie schwingt bis zu den Abnehmexperten. Darum öffnen die
easylife-Therapiezentren bis 5. Mai Tür und Tor für Sie und alle
Interessenten. Das ist Ihre Chance auf einen schlanken Sommer!

Denn mit der Original easylife-Therapie machen wir Ihren Stoffwechsel schnell frühlingsfit. So können
Sie sich schon nach den ersten 4 Wochen leichter fühlen und von bis zu 2 Kleidergrößen verabschieden.
Und das:

- ✓ ohne Shakes/Kapseln
- ✓ ohne Kalorienzählen
- ✓ ohne Jo-Jo-Effekt
- ✓ ohne Sportprogramm



BIS 5. MAI:
SCHNUPPERTAGE!

Lernen Sie easylife und Ihre
Abnehmchancen kennen.
Ganz unverbindlich!



Wenn Sie es nicht glauben können, dann überzeugen Sie sich bei den Schnuppertagen. Hier machen wir es Ihnen ganz leicht, offene
Fragen zu klären, die Betreuerinnen kennenzulernen, die Räumlichkeiten vor Ort zu erkunden und Ihre Abnehmchancen im persönlichen Beratungsgespräch
zu erfahren. Ganz unverbindlich. Aber nicht zu lange zögern, rufen Sie uns an und sichern Sie sich am besten gleich Ihren passenden Wunschtermin.

Schnell sein und Ihren persönlichen
Frühlings-Schnuppertermin
vereinbaren: ☎ Mo – Fr: 7–18 Uhr

Tel.: 0316 / 25 33 88
easylife-Zentrum Graz
SC Seiersberg, Office Center

Tel.: 03842 / 44 0 88
easylife-Zentrum Leoben
LCS-Leoben City Shopping

www.easylife.at